

**Gesamtabschluss
der Stadt Kleve**

**für das Haushaltsjahr
vom
01. Januar 2012
bis zum
31. Dezember 2012**

Inhaltsverzeichnis des Gesamtabchlusses der Stadt Kleve

	Anlagen:
Gesamtbilanz zum 31.12.2012	I
Gesamtergebnisrechnung 2012	II
Kapitalflussrechnung 2012	III
Anhang	IV
Anlagenspiegel	V
Forderungsspiegel	VI
Verbindlichkeitenspiegel	VII
Lagebericht	VIII
Beteiligungsbericht Geschäftsjahr 2012	IX

**Gesamtbilanz
Stadt Kleve
zum 31.12.2012**

AKTIVA		31.12.2012	31.12.2011	PASSIVA	
		in €	in €	in €	
1	Anlagevermögen			1	Eigenkapital
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1	Allgemeine Rücklage
1.1.1	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	960.326,83	819.686,74	1.2	Sonderrücklagen
	Immaterielle Vermögensgegenstände	<u>960.326,83</u>	<u>819.686,74</u>	1.3	Ausgleichsrücklage
1.2	Sachanlagen			1.4	Gewinnvortrag/Verlustvortrag
1.2.1	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte			1.5	Gesamjahresüberschuss/ -fehlbetrag
1.2.1.1	Grünflächen	30.240.477,41	30.158.564,77	1.6	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellsch.
1.2.1.2	Ackerland	5.889.604,67	5.797.999,82		Eigenkapital
1.2.1.3	Wald, Forsten	141.617,38	141.617,38		113.563.654,06
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	4.224.338,94	4.240.985,84		71.831.834,06
	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	<u>40.496.038,40</u>	<u>40.339.167,81</u>		1.752.395,66
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				187.147.883,78
1.2.2.1	Grundstücke mit Schulen	40.536,23	40.536,23	2	Sonderposten
1.2.2.2	Grundstücke mit Wohnbauten	19.888.335,57	18.726.676,37	2.1	Sonderposten für Zuwendungen
1.2.2.3	Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	132.179.356,72	131.321.009,18	2.2	Sonderposten für Beiträge
	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	<u>152.108.228,52</u>	<u>150.088.221,78</u>	2.4	Sonstige Sonderposten
1.2.3	Infrastrukturvermögen				185.165.632,66
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	39.072.803,57	38.963.342,03	3	Rückstellungen
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	3.311.352,24	3.377.085,59	3.1	Pensionsrückstellungen
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenaur- und Sicherheitsanl.	176.489,00	187.228,66	3.2	Rückstellungen für Deponien
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	57.776.939,79	57.793.559,00	3.3	Instandhaltungsrückstellungen
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsanl.	74.992.120,20	75.231.935,51	3.4	Steuerrückstellungen
1.2.3.6	Wasserversorgungsanlagen	5.886,20	6.223,94	3.5	sonstige Rückstellungen
1.2.3.7	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	5.352.046,06	5.188.450,07		60.098.209,71
	Infrastrukturvermögen	<u>180.687.637,06</u>	<u>180.747.824,80</u>	4.	Verbindlichkeiten
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	111.509,06	119.490,00	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	19.310.733,47	19.219.433,47	4.4	Verb. aus Vorgängen (Kreditaufn. wirtsch. gleich)
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	48.583.845,91	51.231.728,24	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.484.319,65	6.374.426,36	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen
1.2.8	Gelastete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.310.009,79	9.481.987,88	4.7	Sonstige Verbindlichkeiten
	Sachanlagen	455.092.321,86	457.602.280,34	4.8	Erhaltene Anzahlungen
1.3	Finanzanlagen				Verbindlichkeiten
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.843.104,74	3.843.104,74		53.201.187,99
1.3.2	Übrige Beteiligungen	126.614,87	126.614,87		718.290,17
1.3.3	Sondervermögen	0,00	0,00		7.149.937,48
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	6.525.287,92	6.448.619,21		310.547,83
1.3.5	Ausleihungen	97.606,70	97.606,70		9.045.285,16
	Finanzanlagen	<u>10.592.614,23</u>	<u>10.515.945,52</u>		1.130.237,62
	Anlagevermögen	466.645.262,92	468.937.912,60		71.555.486,25
2	Umlaufvermögen			5	Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)
2.1	Vorräte				8.878.777,21
2.1.1	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial	1.272.503,60	1.352.726,78		
2.1.2	Waren und Verkaufsgrundstücke	4.706.349,64	4.891.948,72		
2.1.3	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.055.861,49	970.427,61		
	Vorräte	7.034.714,73	7.215.103,11		
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1	Forderungen	23.351.934,44	20.891.417,80		
2.2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	2.357.534,34	3.643.397,33		
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.709.468,78	24.534.815,13		
2.4	Liquide Mittel	7.356.538,56	9.086.905,64		
	Umlaufvermögen	40.100.722,07	40.836.823,88		
3	Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	777.290,43	762.173,62		
		<u>507.523.275,42</u>	<u>510.536.910,10</u>		
					<u>510.536.910,10</u>

**Gesamtergebnisrechnung
Stadt Kleve
2012**

	2012	2011
01 Steuern und ähnliche Abgaben	42.677.965,36	38.471.745,31
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.139.695,40	26.447.006,58
03 Sonstige Transfererträge	562.527,66	1.232.522,99
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.777.654,50	19.297.256,90
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	78.807.478,20	69.706.745,81
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.089.124,05	2.654.541,16
07 Sonstige ordentliche Erträge	6.639.345,04	12.995.562,24
08 Aktivierte Eigenleistungen	983.291,75	914.084,21
09 Bestandsveränderungen	85.433,88	23.521,37
10 Ordentliche Gesamterträge	188.762.515,84	171.742.986,57
11 Personalaufwendungen	33.443.241,10	32.368.579,19
12 Versorgungsaufwendungen	2.048.962,00	2.013.053,00
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.765.968,00	68.444.497,99
14 Bilanzielle Abschreibungen	15.241.968,09	15.542.551,53
15 Transferaufwendungen	43.591.724,81	40.165.888,22
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.510.622,64	13.286.447,37
17 Ordentliche Gesamtaufwendungen	183.602.486,64	171.821.017,30
18 Ordentliches Gesamtergebnis	5.160.029,20	-78.030,73
19.1 Erträge aus der Gewinnabführung/Verlustübernahme	0,00	0,00
19.2 Beteiligungserträge	204.669,08	5.401,57
19.3 Zinserträge	424.711,97	384.001,93
19.4 Sonstige Finanzerträge	12,28	13,15
19 Gesamtfinanzerträge	629.393,33	389.416,65
20.1 Aufwendungen aus der Gewinnabführung	0,00	0,00
20.2 Zinsaufwendungen	1.859.907,76	2.268.226,71
20 Gesamtfinanzaufwendungen	1.859.907,76	2.268.226,71
21 Ergebnis aus assoziierten Betrieben	128.293,47	172.409,35
22 Gesamtfinanzergebnis	-1.102.220,96	-1.706.400,71
23 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	4.057.808,24	-1.784.431,44
24 Außerordentliche Gesamterträge	0,00	81.466,58
25 Außerordentliche Gesamtaufwendungen	92.101,80	464.152,13
26 Außerordentliches Gesamtergebnis	-92.101,80	-382.685,55
27 Gesamtjahresergebnis	3.965.706,44	-2.167.116,99
28 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-378.536,89	-348.011,25
29 Gesamtjahresüberschuss/Fehlbetrag, Konzernanteil	3.587.169,55	-2.515.128,24
31 Entnahmen/Zuführungen Kapitalrücklage	0,00	0,00
33 Gesamtbilanzergebnis	3.587.169,55	-2.515.128,24

Stadt Kleve
Gesamtabschluss 2012

Kapitalflussrechnung

in €

01	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	4.057.808,24 €
02	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.744.110,22 €
03	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.230.541,30 €
04	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.759.021,71 €
05	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-387.862,81 €
06	Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.497.998,08 €
07	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.557.619,31 €
08	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	-92.101,80 €
09	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	12.276.773,45 €
10	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	1.100.068,67 €
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.751.325,85 €
12	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00 €
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-280.148,15 €
14	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00 €
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-76.668,71 €
19a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	209.862,90 €
20	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-11.798.211,14 €
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	373.600,00 €
22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00 €
23	Einzahlungen / Auszahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-2.582.529,39 €
24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	0,00 €
25	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	-2.208.929,39 €
26	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 25.)	-1.730.367,08 €
28	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.086.905,64 €
29	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.356.538,56 €

Anhang

zum

Gesamtabschluss der Stadt Kleve

zum

31.12.2012

Anhang

Die Stadt Kleve hat in jedem Haushaltsjahr neben dem Einzelabschluss einen Gesamtabschluss zum Abschlussstichtag 31. Dezember aufzustellen.

Mit dem Gesamtabschluss werden die verselbstständigten Aufgabenbereiche mit der Kernverwaltung so zusammengefasst, als handele es sich um ein einziges Unternehmen. Im Gesamtabschluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage so darzustellen, als ob die Kernverwaltung mit ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen eine wirtschaftliche und rechtliche Einheit bildet.

Dem Gesamtabschluss kommt eine Informations- und Steuerungsfunktion zu. Er soll nicht nur die bisher vorhandenen Informationsdefizite, die die Beschränkung auf die Einzelabschlüsse mit sich bringt, beseitigen, sondern auch eine verbesserte Steuerung des „Konzerns Kommune“ und die Entwicklung eines effektiven Teilnehmungsmanagements ermöglichen. Die Entscheidungsträger in der Verwaltung sollen beurteilen können, ob der „Konzern“ auch zukünftig in der Lage sein wird, seine Aufgaben zu erfüllen.

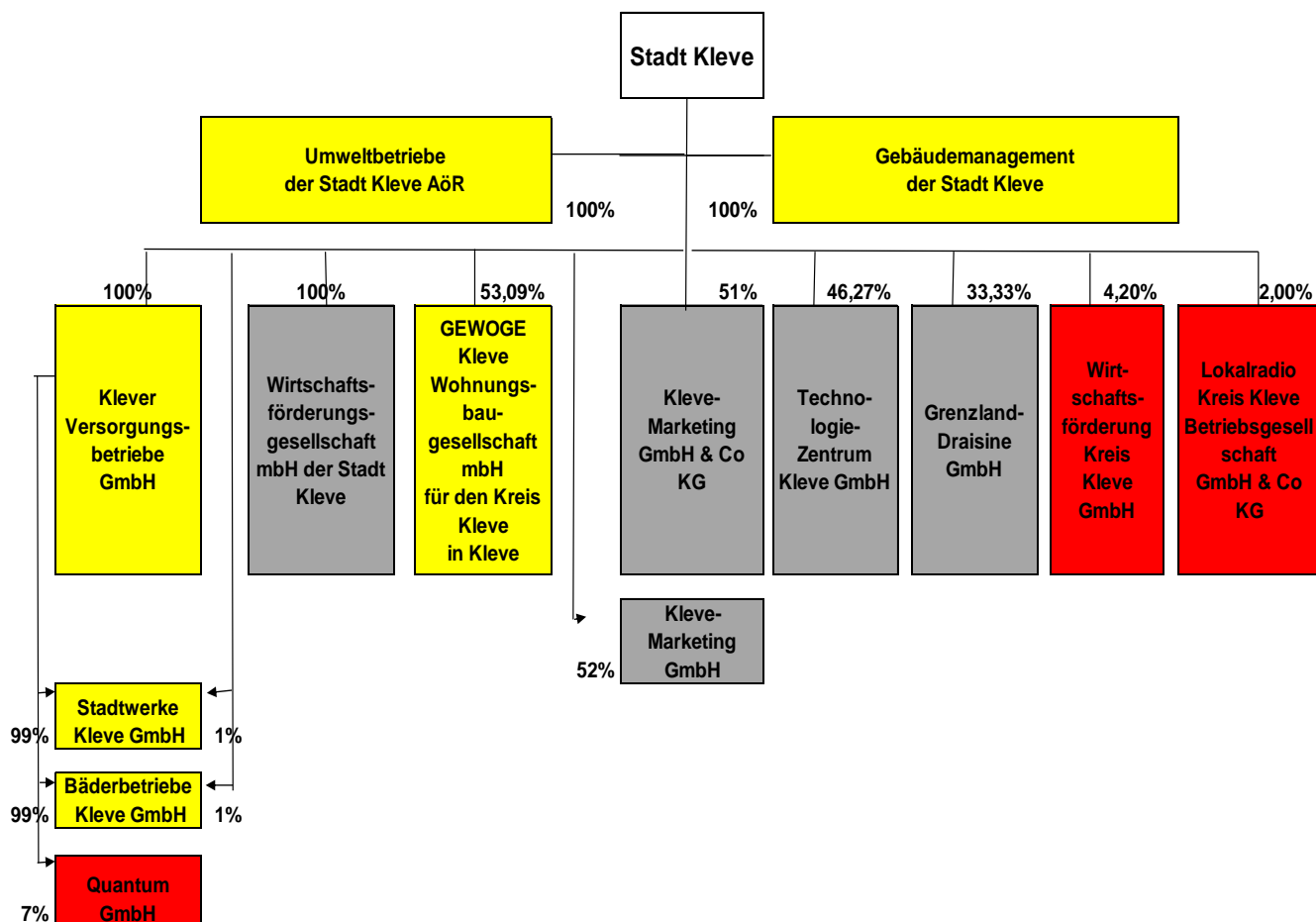
§ 116 GO NRW und § 49 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) bestimmen die einzelnen Bestandteile des Gesamtabschlusses. Danach sind eine Gesamtergebnisrechnung, eine Gesamtbilanz und ein Gesamtanhang aufzustellen, sowie ein Gesamtlagebericht und ein Teilnehmungsbericht beizufügen.

Bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses sind neben der GO und der GemHVO auch die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung beachtet worden.

Das Geschäftsjahr der Kernverwaltung sowie der voll zu konsolidierenden Unternehmen entsprechen jeweils dem Kalenderjahr. Der Gesamtabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt.

Die Gliederung der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung entspricht dem vom Modellprojekt in NRW entwickelten Positionsrahmen, welcher sich an den Regelungen des § 49 i.V.m. §§ 38 und 41 GemHVO orientiert.

Konsolidierungskreis



Einbeziehung der Gesellschaften in den kommunalen Gesamtabschluss:

- 1) **Vollkonsolidierung**
- 2) **at equity**
- 3) **at cost**

Der Konsolidierungskreis umfasst alle wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Organisationseinheiten der Kommune, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen werden. Voraussetzung für die Einbeziehung ist stets das Bestehen eines Mutter-Tochter-Verhältnisses (eines Beherrschungsverhältnisses). Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Festlegung der Betriebe der Kommune, die zusammen mit der Kommune selbst den „Konzern Kommune“ bilden und deren Beziehungen untereinander eliminiert werden müssen. Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich bei der Kommune um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Kommune selbst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Betriebe einer Kommune, die im Wege der Vollkonsolidierung oder der Equity-Methode in den Gesamtabchluss der Kommune einbezogen werden müssen.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist in § 116 GO i.V.m. § 50 GemHVO geregelt. Im Wege der Vollkonsolidierung sind nach § 50 Abs. I und II GemHVO verselbstständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlichen Organisationsformen, sowie Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts unter der einheitlichen Leitung oder mit einem beherrschenden Einfluss der Gemeinde einzubeziehen. Eine einheitliche Leitung und ein beherrschender Einfluss kann in der Regel bei einem Beteiligungsanteil von mehr als 50 % angenommen werden.

Nach § 50 Abs. III GemHVO sind verselbstständigte Aufgabenbereiche unter dem maßgeblichen Einfluss der Gemeinde nach der Equity-Methode zu konsolidieren. Ein maßgeblicher Einfluss liegt in der Regel bei einer Beteiligungsquote zwischen 20 % und 50 % vor.

In dem Konsolidierungskreis des Konzerns Stadt Kleve wurden aufgrund der Mehrheiten bei den Stimmrechtsverhältnissen die unmittelbaren Beteiligungen an:

- den Umweltbetrieben der Stadt Kleve AöR,
- dem Gebäudemanagement der Stadt Kleve,
- den Klever Versorgungsbetrieben (gekoppelt an die Stadtwerke Kleve GmbH und den Bäderbetrieben Kleve GmbH) und
- der GEWOGE Wohnungsgesellschaft mbH

als voll zu konsolidierende Betriebe einbezogen.

Bezüglich näherer Informationen zu diesen Betrieben wird auf die Angaben im Beteiligungsbericht verwiesen.

Nach der Equity-Methode wären die Anteile an:

- der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH,
- der Technologie Zentrum Kleve GmbH,
- der Grenzland Draisine GmbH sowie der
- Kleve Marketing GmbH und GmbH & Co KG

zu berücksichtigen gewesen. Auf Grundlage der Beteiligungsquote hätten die Beteiligungen Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH sowie die Kleve Marketing GmbH und GmbH & Co KG vollkonsolidiert werden müssen. Auf eine Vollkonsolidierung wurde jedoch verzichtet, da die Größe der Gesellschaften und deren Einbeziehung von untergeordneter Bedeutung sind.

Nach § 116 Abs. 3 GO müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Hier erfolgt im Gesamtabchluss lediglich eine Fortschreibung der Anschaffungskosten (at cost). Entsprechend wird auch bei verselbstständigten Aufgabenbereichen mit einer Beteiligungsquote von unter 20 % verfahren. Dies trifft auf die Anteile an der Quantum GmbH, der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH sowie der Anteile an der Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft GmbH & Co KG zu. Sie werden in der Gesamtbilanz in dem Finanzanlagevermögen ausgewiesen. Nach dem Sparkassengesetz sind die Sparkassen nicht im Gesamtabchluss anzusetzen.

Konsolidierungsmethoden

Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden die Jahreseinzelschlüsse der Stadt und ihrer verbundenen Unternehmen zusammengefasst und um Doppelerfassungen eliminiert, um den Konzern Stadt Kleve unter der Fiktion der rechtlichen Einheit (Einheitstheorie) darstellen zu können.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode
- Schuldenkonsolidierung
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung
- Zwischenergebniskonsolidierung

Kapitalkonsolidierung

Im Gesamtabchluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Kleve sowie der voll zu konsolidierenden Tochterunternehmen so darzustellen, als wenn sie ein einziges Unternehmen bilden würden.

Bei Anwendung der Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB erfolgt die Aufrechnung des Beteiligungsbuchwertes der Stadt mit dem sich neu ergebenden Eigenkapital der Betriebe nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten.

Ergibt sich bei der Verrechnung des Beteiligungsansatzes und dem anteiligen Eigenkapital eine Differenz, so wird diese entsprechend ihrem Vorzeichen entweder offen von der Allgemeinen Rücklage abgesetzt (dies gilt für den sogenannten Firmenwert) oder als passivischer Unterschiedsbetrag ausgewiesen.

Im Rahmen des Gesamtabchlusses 2010 wurden bereits die Firmenwerte i.H.v. 35.406.210,45 € aufgedeckt und von der Allgemeinen Rücklage offen abgesetzt.

Für das Gebäudemanagement wurde im Rahmen des Gesamtabchlusses 2010 ein passivischer Unterschiedsbetrag i.H.v. 97.031,96 € in die Gesamtbilanz aufgenommen und ins Jahr 2012 vorgetragen.

Schuldenkonsolidierung

Um der Fiktion der Einheitlichkeit des Konzerns Rechnung zu tragen, sind zudem alle Forderungen und Verbindlichkeiten, die zwischen der Kernverwaltung und den voll zu konsolidierenden Unternehmen entstanden sind, zu eliminieren. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 50 Abs. I und II GemHVO i.V.m. § 303 HGB.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Als weiterer Schritt sind nach § 50 Abs. I und II GemHVO i.V.m. § 305 HGB alle Aufwendungen und Erträge zwischen der Stadt sowie den Unternehmen und Einrichtungen im Vollkonsolidierungskreis zu eliminieren.

Zwischenergebniseliminierung

Bei der Zwischenergebniseliminierung sind entstandene Gewinne und Verluste, die aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Betrieben beruhen, zu eliminieren, denn die Zwischengewinne bzw. – verluste werden aus Konzernsicht erst bei Verlassen des Konsolidierungskreises realisiert. Die Zwischenergebniseliminierung ist in § 50 Abs. I und II GemHVO i.V.m. § 304 HGB geregelt.

Auf eine Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie eine Zwischenergebniseliminierung wurde nach § 303 Abs. 2, § 304 Abs. 2 und § 305 Abs. 2 HGB verzichtet, sofern die wegzulassenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nach § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 308 HGB sind die in den Gesamtabchluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der voll zu konsolidierenden Betriebe nach den auf den Jahresabschluss der Stadt Kleve anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich zu bewerten. Die Bewertungsvorschriften ergeben sich für die Gemeinden und Gemeindeverbände in NRW aus der GO NRW sowie der GemHVO NRW. Sind die in den Gesamtabchluss zu übernehmenden Vermögensgegenstände und Schulden in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen nach anderen Methoden bewertet worden, müssen die entsprechenden Bilanzpositionen nach den für die Kommune geltenden Vorschriften neu bewertet und mit den neuen Wertansätzen in den Gesamtabchluss übernommen werden.

Auch hierzu sieht § 308 Abs. 2 HGB entsprechende Bewertungsvereinfachungen vor. Danach kann von einer Neubewertung abgesehen werden, wenn sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage des „Konzerns Stadt Kleve“ von untergeordneter Bedeutung ist.

Im Einzelnen wurden für den Gesamtabchluss folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet worden.
- Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bilanziert. Bei den anzusetzenden Abschreibungsdauern wurden die „örtlichen Konzernabschreibungstabellen“ angewendet, die Bestandteil der Gesamtabchlussrichtlinie sind. Bei der Bewertung der Sachanlagen der voll zu konsolidierenden Unternehmen wurde von rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen Gebrauch gemacht, eine Anpassung der Nutzungsdauern erfolgte nicht.
- Betriebsspezifische Abschreibungsdauern und – methoden aus den Jahresabschlüssen der voll zu konsolidierenden Betriebe wurden in den Gesamtabchluss übernommen.

Erläuterungen zu den Posten der Gesamtbilanz**Erläuterungen zu den Aktiva:****1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist detailliert im Anlagespiegel dargestellt.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Sonstige immaterielle VG	960.326,83 €	819.686,74 €
Gesamt	960.326,83 €	819.686,74 €

1.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bilanziert. Bei dem anzusetzenden Abschreibungsdauern wurden die „örtlichen Konzernabschreibungstabellen“ angewendet, die Bestandteil der Gesamtabchlussrichtlinie sind. Bei der Bewertung der Sachanlagen der voll zu konsolidierenden Unternehmen wurde von rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen Gebrauch gemacht, eine Anpassung der Nutzungsdauern erfolgte nicht. Betriebsspezifische Abschreibungsdauern und – methoden aus den Jahresabschlüssen der voll zu konsolidierenden Betriebe wurden in den Gesamtabchluss übernommen.

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Grünflächen	30.240.477,41 €	30.158.564,77 €
Ackerland	5.889.604,67 €	5.797.999,82 €
Wald, Forsten	141.617,38 €	141.617,38 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	4.224.338,94 €	4.240.985,84 €
Gesamt	40.496.038,40 €	40.339.167,81 €

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Grundstücke mit Wohnbauten	19.888.335,57 €	18.726.676,37 €
Grundstücke mit sonstigen Gebäuden	132.219.892,95 €	131.361.545,41 €
Gesamt	152.108.228,52 €	150.088.221,78 €

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Grund und Boden	39.072.803,57 €	38.963.342,03 €
Brücken und Tunnel	3.311.352,24 €	3.377.085,59 €
Gleisanlagen	176.489,00 €	187.228,66 €
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	57.776.939,79 €	57.793.559,00 €
Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Ampelanlagen	74.992.120,20 €	75.231.935,51 €
Wasserversorgungsanlagen	5.886,20 €	6.223,94 €
Sonstige Bauten	5.352.046,06 €	5.188.450,07 €
Gesamt	180.687.637,06 €	180.747.824,80 €

1.2.4 Bauten auf konzernfremden Grund Boden

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Bauten auf fremden GuB	119.509,06 €	119.490,00 €
Gesamt	119.509,06 €	119.490,00 €

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Kunstgegenstände	19.303.943,99 €	19.212.643,99 €
Baudenkmäler	6,00 €	6,00 €
Bodendenkmäler	10,00 €	10,00 €
Sonstige Kulturgüter	6.773,48 €	6.773,48 €
Gesamt	19.310.733,47 €	19.219.433,47 €

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Alle Maschinen und technische Anlagen sowie marktgängige Fahrzeuge oder Spezialfahrzeuge, die der kommunalen oder der betrieblichen Leistungserstellung dienen, sind unter dieser Position erfasst.

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Maschinen und technische Anlagen	43.876.513,55 €	46.210.506,17 €
Spezialfahrzeuge	2.583.654,73 €	2.692.806,87 €
Sonstige Fahrzeuge	2.123.677,63 €	2.328.415,20 €
Gesamt	48.583.845,91 €	51.231.728,24 €

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ gehören alle Vermögensgegenstände, die dem allgemeinen Geschäftsbetrieb dienen.

Im Bereich der Schulen, der Feuerwehr, der EDV sowie im Bereich der Verwaltung wurden für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Hardware Festwerte gebildet, sofern der Bestand der Gegenstände nur einer geringen Veränderung unterliegt und diese regelmäßig beschafft werden.

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Betriebs und Geschäftsausstattung	6.484.319,65 €	6.374.426,36 €
Gesamt	6.484.319,65 €	6.374.426,36 €

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Diese Position beinhaltet die geldlichen Vorleistungen der Stadt Kleve und ihrer Betriebe auf noch zu erhaltende Sachanlagen, z.B. Grundstücke, Gebäude, technische Anlagen oder auf Vermögensgegenstände, die als Anlagen im Bau zu klassifizieren sind. Die Höhe der geleisteten Anzahlungen sind zum Nennwert bezogen auf den Abschlussstichtag angesetzt.

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Geleistete Anzahlungen	390.955,44 €	370.687,00 €
Anlagen im Bau	6.919.054,35 €	9.111.300,88 €
Gesamt	7.310.009,79 €	9.481.987,88 €

1.3 Finanzanlagen

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Anteile an verb. Unternehmen	3.843.104,74 €	3.843.104,74 €
Beteiligungen	126.614,87 €	126.614,87 €
Sondervermögen	0,00 €	0,00 €
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.525.287,92 €	6.448.619,21 €
Ausleihungen	97.606,70 €	97.606,70 €
Gesamt	10.592.614,23 €	10.515.945,52 €

Die ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen Vermögensposten der Stadt Kleve insbesondere die Genussscheine der Sparkasse Kleve (5 Mio. €) sowie Anteile an den KVR-Fonds. Die Ausleihungen beziehen sich auf die Lokalradio Kleve GmbH & Co KG (15.600 €) sowie das TBH (82.006,70 €).

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.272.503,60 €	1.352.726,78 €
Waren (auch Grundstücke des Umlaufvermögens)	4.706.349,64 €	4.891.948,72 €
Unfertige Erzeugnisse / Leistungen	1.055.861,49 €	970.427,61 €
Gesamt	7.034.714,73 €	7.215.103,11 €

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen	23.351.934,44 €	20.891.417,80 €
Sonstige Vermögensgegenstände	2.357.534,34 €	3.643.397,33 €
Gesamt	25.709.468,78 €	24.534.815,13 €

Sämtliche Forderungen sind zu Nennbeträgen angesetzt. Ausfallrisiken und weitere Unsicherheiten sind durch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen angemessen berücksichtigt worden, die aktivisch abgesetzt werden. Die Fristigkeit der Forderungen ist im Forderungsspiegel dargestellt.

2.3 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel i.H.v. 7.356.538,56 € (Vj. 9.086.905,64 €) berücksichtigen den Guthabenbestand aller Bankkonten und Barkassen im Konzern der Stadt Kleve zum Bilanzstichtag.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Bei der aktiven Rechnungsabgrenzung i.H.v. 777.290,43 € (Vj. 762.173,62 €) handelt es sich um Zahlungen, die erst in 2013 oder in späteren Haushaltsjahren aufwandswirksam werden.

Erläuterungen zu den Passiva:**1. Eigenkapital**

Eine Übersicht zur Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2012 ist dem Gesamtabchluss als Anlage beigefügt.

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Allgemeine Rücklage	180.704.735,92 €	176.585.381,79 €
Sonderrücklagen	3.732.767,02 €	3.732.767,02 €
Ausgleichsrücklagen	4.974.173,91 €	9.802.123,68 €
Ergebnisvorträge	-11.483.277,98 €	-10.061.230,92 €
Gesamtjahresergebnis	3.587.169,55 €	-2.515.128,24 €
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften	4.217.931,17 €	3.850.279,82 €
Gesamt	185.733.499,59 €	181.394.193,15 €

Beim Eigenkapital entfallen die Posten Sonderrücklagen und Ausgleichsrücklagen allein auf die Stadt Kleve. Bei den Sonderrücklagen handelt es sich um den Ausweis der Förderstiftung Museum Kurhaus sowie der Stiftung BC Koekoekhaus.

Der Konzernjahresgewinn i.H.v. 3.587.169,55 € (Vj. Konzernjahresverlust i.H.v. – 2.515.128,24 €) wird insbesondere durch das Ergebnis im Kernhaushalt beeinflusst. Hinzu kommen noch ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen bei denen konzerninterne Geschäftsvorfälle eliminiert wurden. Zu nennen sind hier z.B. die Gewinnabführungen der Klever Versorgungsbetriebe sowie der Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR an den Kernhaushalt.

2. Sonderposten

Die Sonderposten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Sonderposten aus Zuwendungen	112.623.587,76 €	113.563.654,06 €
Sonderposten aus Beiträgen	70.504.156,40 €	71.831.834,06 €
Sonstige Sonderposten	2.037.888,50 €	1.752.395,66 €
Gesamt	185.165.632,66 €	187.147.883,78 €

Die Sonderposten aus Zuwendungen und aus Beiträgen betreffen erhaltene Investitionszuwendungen zur Finanzierung von Baumaßnahmen sowie beweglicher Vermögensgegenstände bzw. erhaltene Beiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und nach dem Kommunalen Abgabengesetz (KAG) für den Straßen- und Kanalbau.

3. Rückstellungen

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Pensionsrückstellungen	45.709.393,00 €	44.168.576,00 €
Rückstellungen für Deponien	1.135.812,00 €	1.136.669,00 €
Instandhaltungsrückstellungen	65.368,34 €	208.627,69 €
Steuerrückstellungen	258.003,84 €	526.484,44 €
Sonstige Rückstellungen	12.929.632,53 €	15.288.393,88 €
Gesamt	60.098.209,71 €	61.328.751,01 €

Alle am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden. Die Pensionsrückstellungen wurden nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Im Bilanzposten Sonstige Rückstellungen werden unterschiedliche ungewisse Verpflichtungen der Konzerngesellschaften abgebildet. Insbesondere fallen hierunter Rückstellungen für drohende Verluste, Erstattungspflichten aus dem § 107 b Beamtenversorgungsgesetz gegenüber Dritten, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Altersteilzeit, Urlaubs- und Überstunden, Jubiläen und Abfindungen.

4. Verbindlichkeiten

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	50.678.869,63 €	53.201.187,99 €
Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditauf. Wirtsch. Gleichkommen	658.079,14 €	718.290,17 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.134.449,46 €	7.149.937,48 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	259.742,94 €	310.547,83 €
Sonstige Verbindlichkeiten	7.746.553,82 €	9.045.285,16 €
Erhaltene Anzahlungen	1.169.461,26 €	1.130.237,62 €
Gesamt	67.647.156,25 €	71.555.486,25 €

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Die Fristigkeit der einzelnen Verbindlichkeiten ist im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Bei der passiven Rechnungsabgrenzung i.H.v. 8.878.777,21 € (Vj. 9.110.595,91 €) handelt es sich im Wesentlichen um vereinnahmte Friedhofsgebühren und Restwerte aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geleisteten Baukostenanteilen der Gemeinden Kranenburg und Bedburg-Hau zu den Investitionen für das Klärwerk Kleve-Salmorth sowie die gemeinsamen Zuleitungen (Kanäle, Pumpwerke) dorthin.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Gesamterträge

Die Ertragsposition Steuern und ähnliche Abgaben sowie Transfererträge resultiert sämtlich aus Erträgen der Konzernmutter.

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen entfallen größtenteils auf die Kernverwaltung und beinhalten insbesondere die Schlüsselzuweisungen.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen Gebühren und zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen.

Unter der Position privatrechtliche Leistungsentgelte werden Entgelte erfasst, bei denen der Leistungserbringung ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt, insbesondere Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um Erträge, die von den Konzerngesellschaften aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine externe Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden.

Bei den Sonstigen ordentlichen Erträgen sind alle Erträge, die nicht den anderen Ertragspositionen zuzuordnen sind, nachzuweisen.

Gesamtaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen zählen alle anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die aufgrund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich Nebenbezüge und Lohnnebenkosten. Auch Beihilfen sowie Unterstützungsleistungen fallen unter die Personalaufwendungen. Die jährlichen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für die Beamten sowie zur Rückstellung von Urlaubsansprüchen und Arbeitszeitguthaben aller Beschäftigten zählen ebenfalls zu dieser Position. Als Beiträge zu den Versorgungskassen werden hier z.B. Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse deklariert.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen u.a. Aufwendungen für die Fertigung und den Vertrieb. Auch gehören die Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Anlagevermögens (Energie, Wasser, Abwasser) sowie Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur und Fremdinstandhaltung) und sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen zu dieser Position.

Die bilanziellen Abschreibungen umfassen die planmäßigen Abschreibungen für die Abnutzung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen geringwertiger Vermögensgegenstände und auch die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Unter den Transferaufwendungen sind alle Leistungen des Konzerns erfasst, die gewährt werden, ohne dass die Kommune oder der Betrieb dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Als Transferaufwendungen werden daher beispielsweise Zuweisungen und Zuschüsse erfasst. Insbesondere Leistungen der Jugendhilfe, Sozialleistungen, Leistungen an Asylbewerber sowie sonstige soziale Leistungen fallen unter die Transferaufwendungen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind, verbucht. Hier wurden insbesondere Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Ersatz für Sachschäden sowie Aufwendungen für Mieten, Pachten, Leasing, Versicherungsbeiträge und Geschäftsaufwendungen erfasst. Ebenso zählen Steueraufwendungen und Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen im Anlagevermögen zu dieser Position.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen umfassen alle Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital und Zinsen für Kontokorrentkredite sowie Kreditbeschaffungskosten.

Außerordentliche Erträge / Aufwendungen

In den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Anpassung von Rückstellungen nach BilMoG enthalten. Der Ausweis unter den außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen erfolgt gem. Art. 67 Abs. 7 EGHGB. Auf eine Anpassung im Gesamtabchluss wurde verzichtet.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Finanzmittelherkunft und Finanzmittelverwendung im Geschäftsjahr 2012 ist in der Kapitalflussrechnung entsprechend des Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS 2) dargestellt.

Ausgangspunkt der Gesamtkapitalflussrechnung ist der Finanzmittelbestand, der dem Konzern Stadt insgesamt zur Verfügung steht. Die Veränderung dieses Bestandes in einem Haushaltsjahr resultiert aus Zahlungen, die dem „Konzern Stadt“ zugeflossen bzw. von diesem abgeflossen sind sowie aus Wertveränderungen des Bestandes selbst.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse im „Konzern Stadt Kleve“

Im „Konzern Stadt“ existieren zum 31.12.2010 Bürgschaften i.H.v. 83.944,33 € (Vj. 83.944,33 €), die nicht die vollkonsolidierten Unternehmen betreffen.

Weiter besteht ein Bestellobligo seitens der Stadtwerke Kleve GmbH i.H.v. 49.000 Tsd. € (Vj. 47.000 €), das u.a. von der Abnahmemenge abhängig ist.

Rechnungslegungsbezogene Erleichterungen

Bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses wurden folgende vom Modellprojekt Gesamtabchluss NRW entwickelten Vereinfachungsregelungen angewandt:

1. Verzicht auf die Anpassung bei Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)

Die Stadt Kleve schreibt geringwertige Vermögensgegenstände bis 410,00 € netto im Jahr des Zugangs vollständig ab. Die voll zu konsolidierenden Unternehmen schreiben geringwertige Vermögensgegenstände bis 150,00 € netto nach dem HGB im Jahr des Zugangs ab, Vermögensgegenstände zwischen 150,01 € und 1.000,00 Euro netto werden nach den Regeln der sogenannten „Poolabschreibung“ behandelt.

Diese Bilanzierungsunterschiede müssten für den Konzernabschluss grundsätzlich eliminiert und entsprechend der Vorgehensweise der Kommunen neu bewertet werden.

Dazu müsste eine Vielzahl von Vermögensgegenständen einzeln untersucht und ggf. entsprechend neu bewertet werden. Dem entstehenden Aufwand steht allerdings kein adäquater Informationsvorteil entgegen. Auch aufgrund der geringen Summe, die die GWG an der Gesamtbilanzsumme einnehmen, kann von einer untergeordneten Bedeutung gesprochen werden.

Auf eine Anpassung der Abschreibungsmethode der geringwertigen Wirtschaftsgüter im Rahmen des Gesamtabchlusses wird daher verzichtet.

Rechtsgrundlagen:

§ 49 Abs. 3 i.V.m. § 33 Abs. 4 GemHVO NRW, § 50 GemHVO NRW i.V.m. § 308 HGB

2. Zusammenfassung der Verbindlichkeiten nach wesentlichen Arten

Die Bilanzgliederung nach § 41 GemHVO sieht auch für die Verbindlichkeiten eine dezidierte Aufgliederung vor. Aufgrund einer weniger differenzierten Ausweisung der Verbindlichkeiten in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen, beschränkt sich der vom Modellprojekt entwickelte Positionenrahmen auf die Unterscheidung zwischen

- Anleihen
- Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
- Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung
- Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten aus Transferleistungen
- Sonstige Verbindlichkeiten.

Aufgrund des hohen Aufwands, der mit einer Umgliederung der Konten bei den Tochterunternehmen verbunden ist, wird für den Gesamtabchluss auf diese Vereinfachung zurückgegriffen.

Rechtsgrundlagen:

§ 49 Abs. 3 i.V.m. § 41 GemHVO

3. Verzicht auf die Anpassung der Herstellungskosten

Die Wahl- und Pflichtbestandteile bei der Aktivierung von Herstellungskosten unterscheiden sich zwischen dem NKF und dem HGB. Bei einer Neubewertung der bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen aktivierten Herstellungskosten nach den Vorschriften des NKF müssten alle Aktivierungen auf ihre einzelnen Bestandteile hin zeitaufwendig untersucht und für den Gesamtabchluss ggf. angepasst werden.

Herstellungskosten spielen grundsätzlich bei der Kommune eine untergeordnete Rolle. Daher wird auf die Anpassung der Herstellungskosten verzichtet.

Rechtsgrundlagen:

§ 49 Abs. 3 i.V.m. § 33 Abs. 3 GemHVO, § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 308 HGB

4. Verzicht auf die Anpassung von Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden

Die Nutzungsdauern der bilanzierten Vermögensgegenstände bei den voll zu konsolidierenden Betrieben weichen in der Regel von den Nutzungsdauern der bei der Kommune bilanzierten Vermögensgegenstände ab. Grundsätzlich müssten die von den verbundenen Unternehmen zugrunde gelegten Nutzungsdauern an die im Gesamtabchluss geltenden Nutzungsdauern angepasst werden. Dazu müsste jeder Vermögensgegenstand untersucht und ggf. neubewertet werden, soweit es sich um vergleichbare Vermögensgegenstände handelt.

Dazu wäre eine weitere Anlagenbuchhaltung, neben der „normalen“, für Konzernzwecke erforderlich. Die Neubewertung für die Gesamtbilanz wird auf wesentliche, gleichartige Vermögensgegenstände beschränkt.

Aber auch hier kann von einer Anpassung abgesehen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bildes über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Gleichartige Vermögensgegenstände liegen nur im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie bei unbebauten Grundstücken vor.

Der Posten der Betriebs- und Geschäftsausstattung nimmt im Vergleich zur Gesamtbilanzsumme lediglich eine untergeordnete Bedeutung ein.

Die unbebauten Grundstücke unterliegen keinem Werteverzehr. Daher sind hierfür auch keine Nutzungsdauern bestimmt. Eine Neubewertung ist damit nicht notwendig.

Das Infrastrukturvermögen in der Bilanz der Stadt Kleve besteht im Wesentlichen aus dem Straßenvermögen und dem Grund und Boden des Infrastrukturvermögens.

Die Nutzungsdauern der Tochtergesellschaften wurden in die Gesamtbilanzierungsrichtlinie aufgenommen, so dass auf die Anpassung der Nutzungsdauern verzichtet werden kann.

Rechtsgrundlagen:

§ 49 Abs. 3 i.V.m. § 33 Abs. 1 und 3 GemHVO, § 50 GemHVO i.V.m. § 308 HGB

1 Anlagevermögen

	AHK 31.12.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AHK 31.12.2012	Kum.AIA 31.12.2011	IFd.AIA	IFd.Zuschr.	A/A Abgänge	A/A Umb.	kum.AIA 31.12.2012	Buchwert 31.12.2011	Buchwert 31.12.2012
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1.2 Saisige immaterielle Vermögensgegenstände	1.926.442,12	280.148,15	804,44	0,00	2.205.785,83	1.105.950,94	139.508,06	0,00	0,00	0,00	1.245.459,00	819.686,74	960.326,83
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.926.442,12	280.148,15	804,44	0,00	2.205.785,83	1.105.950,94	139.508,06	0,00	0,00	0,00	1.245.459,00	819.686,74	960.326,83
1.2 Sachanlagen													
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	30.449.416,55	249.537,90	52.116,41	-16.041,60	30.630.796,44	290.851,78	97.999,61	0,00	0,00	1.467,64	390.319,03	30.188.564,77	30.240.477,41
1.2.1.1 Grünflächen	5.797.999,82	51.547,28	0,00	40.057,57	5.889.604,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.797.999,82	5.889.604,67	5.889.604,67
1.2.1.2 Ackerland	141.617,38	0,00	0,00	0,00	141.617,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	141.617,38	141.617,38	141.617,38
1.2.1.3 Wald, Forsten	4.284.384,35	0,00	0,00	0,00	4.284.384,35	43.399,51	16.646,90	0,00	0,00	0,00	60.946,41	4.224.338,94	4.224.338,94
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	40.673.418,10	301.085,18	52.116,41	24.015,97	40.946.402,84	334.250,29	114.646,51	0,00	0,00	1.467,64	450.364,44	40.339.167,81	40.496.038,40
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	40.536,23	0,00	0,00	0,00	40.536,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.536,23	40.536,23
1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	26.742.935,13	1.629.899,28	160.606,36	0,00	28.212.228,05	8.016.298,76	382.716,09	0,00	75.082,37	0,00	8.323.892,48	18.726.676,37	19.888.335,57
1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	146.455.061,59	2.159.235,17	225.220,72	2.941.649,68	151.330.725,72	14.969.198,41	4.188.215,69	0,00	6.005,00	0,00	19.151.369,00	131.321.009,18	132.179.336,72
1.2.2.8 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	173.238.532,95	3.769.134,45	385.827,08	2.941.649,68	179.583.490,00	22.985.417,17	4.570.931,68	0,00	81.087,37	0,00	27.475.261,48	150.088.221,78	152.108.228,52
Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	173.238.532,95	3.769.134,45	385.827,08	2.941.649,68	179.583.490,00	22.985.417,17	4.570.931,68	0,00	81.087,37	0,00	27.475.261,48	150.088.221,78	152.108.228,52
1.2.3 Infrastrukturvermögen													
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	38.963.342,03	115.456,27	6.566,88	572,15	39.072.803,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.963.342,03	39.072.803,57
1.2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens	3.574.285,68	0,00	0,00	0,00	3.574.285,68	197.200,09	65.733,35	0,00	0,00	0,00	262.933,44	3.377.085,59	3.311.352,24
1.2.3.2.1 Brücken und Tunnel	219.447,65	0,00	0,00	0,00	219.447,65	32.218,99	10.739,66	0,00	0,00	0,00	42.956,65	187.228,66	176.489,00
1.2.3.2.2 Gleisanlagen mit Streckenaur- und Sicherheitsanl.	63.054.287,71	452.638,45	0,00	944.603,00	64.451.529,16	5.260.728,71	1.413.860,66	0,00	0,00	0,00	6.674.589,37	57.793.559,00	57.776.939,79
1.2.3.2.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	82.104.650,73	1.807.783,26	436.601,59	678.096,93	84.154.629,33	6.872.715,22	2.352.281,84	0,00	61.020,29	-1.467,64	9.162.509,13	75.231.935,51	74.982.120,20
1.2.3.2.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsanl.	6.754,68	0,00	0,00	0,00	6.754,68	630,74	337,74	0,00	0,00	0,00	6.223,94	6.869,48	5.886,20
1.2.3.2.7 Wasserversorgungsanlagen	6.278.776,21	73.949,12	33.252,27	522.892,10	6.845.287,16	1.000.328,14	382.446,38	0,00	8.841,05	26.087,63	1.490.221,10	5.188.459,07	5.352.046,06
1.2.3.2.10 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	155.238.204,66	2.334.370,83	469.653,66	2.146.192,03	159.246.913,66	13.463.721,89	4.225.398,63	0,00	69.661,34	24.619,89	17.634.080,17	141.784.462,77	141.614.833,49
Bauten des Infrastrukturvermögens	194.201.946,69	2.449.827,10	476.420,74	2.146.192,03	198.321.717,23	13.463.721,89	4.225.398,63	0,00	69.661,34	24.619,89	17.634.080,17	180.747.824,80	180.687.637,08
Infrastukturvermögen	589.919,76	0,00	0,00	0,00	589.919,76	470.429,76	7.980,94	0,00	0,00	0,00	478.410,70	119.490,00	111.509,06
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	19.219.433,47	91.300,00	0,00	0,00	19.310.733,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.219.433,47	19.310.733,47
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	121.971.354,22	2.180.310,50	434.668,52	75.610,51	123.792.606,71	70.740.283,13	4.875.721,00	0,00	394.179,97	-13.063,36	75.208.769,80	51.231.725,24	48.583.845,91
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	10.227.305,71	1.101.996,39	90.421,95	-180.790,89	11.058.089,26	3.801.171,90	819.164,27	9.241,87	24.300,42	-13.024,27	4.573.769,61	6.374.426,36	6.484.319,65
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.481.987,88	2.837.672,23	2.400,87	-5.007.249,45	7.310.009,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.481.987,88	7.310.009,79
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	569.603.498,78	12.751.325,65	1.441.855,57	0,00	580.912.369,06	111.785.274,14	14.613.844,03	9.241,87	569.229,10	0,00	125.820.647,20	457.602.280,34	455.092.321,86
Sachanlagen	569.603.498,78	12.751.325,65	1.441.855,57	0,00	580.912.369,06	111.785.274,14	14.613.844,03	9.241,87	569.229,10	0,00	125.820.647,20	457.602.280,34	455.092.321,86
1.3 Finanzanlagen													
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.843.104,74	0,00	0,00	0,00	3.843.104,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.843.104,74	3.843.104,74
1.3.3 Übrige Beteiligungen	126.614,87	0,00	0,00	0,00	126.614,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	126.614,87	126.614,87
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	6.448.619,21	76.688,71	0,00	0,00	6.525.307,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.448.619,21	6.525.307,92
1.3.6 Ausleihungen	97.606,70	0,00	0,00	0,00	97.606,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	97.606,70	97.606,70
Finanzanlagen	10.515.945,52	76.688,71	0,00	0,00	10.592.614,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.515.945,52	10.592.614,23
Anlagevermögen	582.045.886,42	13.108.142,71	1.442.660,01	0,00	593.711.369,12	112.891.225,08	14.763.352,09	9.241,87	569.229,10	0,00	127.066.106,20	468.937.912,60	468.645.262,92

Stadt Kleve
Gesamtabschluss 2012

Forderungsspiegel

Art der Forderung	Gesamtbetrag am 31.12.2012 in €	mit einer Restlaufzeit von				Gesamtbetrag zum 31.12.2011 in €
		bis 1 Jahr in €	1 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €	5	
1. Forderungen	23.351.934,44 €	22.828.007,97 €	105.501,54 €	418.424,93 €	20.891.417,80 €	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.357.534,34 €	2.327.391,62 €	30.142,72 €	0,00 €	3.643.397,33 €	
Forderungen	25.709.468,78 €	25.155.399,59 €	135.644,26 €	418.424,93 €	24.534.815,13 €	

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12.2012 in €	mit einer Restlaufzeit von				Gesamtbetrag zum 31.12.2011 in €
	1	bis 1 Jahr in €	1 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €	4	5
1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	50.678.869,63 €	1.302.209,49 €	4.221.650,74 €	45.155.009,40 €		53.201.187,99 €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Verb. aus Vorgängen (Kreditaufn. wirtsch. gleich)	658.079,14 €	0,00 €	0,00 €	658.079,14 €		718.290,17 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.134.449,46 €	7.130.088,79 €	4.360,67 €		0,00 €	7.149.937,48 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	259.742,94 €	259.742,94 €	0,00 €		0,00 €	310.547,83 €
7. Sonstige Verbindlichkeiten	7.746.553,82 €	4.158.337,00 €	48.176,64 €	3.540.040,18 €		9.045.285,16 €
8. Erhaltene Anzahlungen	1.169.461,26 €	1.169.461,26 €	0,00 €		0,00 €	1.130.237,62 €
Verbindlichkeiten	67.647.156,25 €	14.019.839,48 €	4.274.188,05 €	49.353.128,72 €		71.555.486,25 €

Gesamtlagebericht

zum

Gesamtabschluss der Stadt Kleve

zum

31.12.2012

Gesamtlagebericht für das Jahr 2012 des Konzerns Stadt Kleve

Gem. § 49 Abs. 2 GemHVO ist dem Gesamtabchluss ein Gesamtlagebericht beizufügen. Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde, unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der Lagebericht gliedert sich in folgende Abschnitte:

1. Allgemeines
2. Vermögens- und Schuldenlage
3. Ertragslage
4. Finanz- und Liquiditätslage
5. Kennzahlen zur Bilanz und Ergebnisrechnung
6. Wesentliche zukünftige Chancen und Risiken
7. Wesentliche Entwicklungen des Konzerns nach dem Berichtszeitraum 31.12.2012

1. Allgemeines:

Dieser Gesamtlagebericht des Konzerns der Stadt Kleve gemäß § 48 GemHVO zum 31.12.2012 wurde so gefasst, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns der Stadt Kleve vermittelt wird. Zu diesem Zweck ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Hauswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solche, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Darüber hinaus hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommunen zu enthalten. In dieser Analyse sind die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns der Stadt Kleve sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf Finanzlage der Gemeinde vermittelt. Der Lagebericht dient auch dazu, Dritten gegenüber, insbesondere gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Kleve, die Verantwortlichkeiten für den Jahresabschluss zu benennen. Über die Pflichtangaben nach § 95 (2) Nr. 2-5 GO NW wird auf mögliche typische Interessenkonflikte hingewiesen, die in Zusammenhang mit der ausgeübten Tätigkeit stehen und dafür von Bedeutung sind. Am Schluss des Lageberichtes sind daher für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes nach § 70 GO NW, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, in dieser Vorschrift benannten Angaben zu machen.

Ausgangssituation im Konzern Stadt Kleve

Der Konzern Stadt Kleve besteht neben der Kernverwaltung aus sechs Gesellschaften des privaten oder öffentlichen Rechts, die im Rahmen der Vollkonsolidierung berücksichtigt werden. Dabei handelt es sich um:

- Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR (100 %)
- Gebäudemanagement der Stadt Kleve (100 %)
- Klever Versorgungsbetriebe GmbH (100 %)
- Stadtwerke Kleve GmbH (1 % unmittelbar Stadt Kleve, 99 % mittelbar über Klever Versorgungsbetriebe GmbH)
- Bäderbetriebe Kleve GmbH (1 % unmittelbar Stadt Kleve, 99 % mittelbar über Klever Versorgungsbetriebe GmbH)
- GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve (53,09 %)

Bei allen dargestellten Unternehmen übt die Stadt Kleve einen beherrschenden Einfluss in Sinne des § 290 HGB aus.

Des Weiteren sind folgende Gesellschaften nach der Methode „at equity“ zu berücksichtigen:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Stadt Kleve (100 %)
- Kleve Marketing GmbH & Co.KG (51 %)
- Kleve Marketing GmbH (52 %)
- Technologie-Zentrum Kleve GmbH (46,27 %)
- Grenzland-Draisine GmbH (33,33 %)

Wie bereits im Anhang erläutert sind diese Veränderungen im Bereich dieser Gesellschaften jedoch so gering, dass auf eine Anpassung verzichtet wird.

Nach der Methode „at cost“ wurden folgende Gesellschaften berücksichtigt:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Kleve GmbH (4,20 %)
- Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft GmbH & Co KG (2 %)
- Quantum GmbH (mittelbar, Klever Versorgungsbetriebe GmbH hält einen Anteil in Höhe von 7 %)

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Stadt Kleve und seiner Beteiligungen

Das konsolidierte Jahresergebnis des Konzerns Stadt Kleve liegt bei einem Gesamtjahresüberschuss von 3.587.169,55 €.

Auf die einzelnen Jahresergebnisse der vollkonsolidierten Gesellschaften wird nun detailliert eingegangen.

Die Ergebnisse der übrigen konsolidierten Gesellschaften („at equity“ und „at cost“) sind dem beigefügten Gesamtlagebericht zu entnehmen.

Konzern Stadt Kleve:**2. Vermögens- und Schuldenlage****2.1. Vermögensstruktur (Aktiva)**

Das Vermögen des Konzerns der Stadt Kleve lässt sich auf der **Aktivseite** der Bilanz ablesen. Eine grobe Gliederung führt zu folgendem Ergebnis:

	31.12.2012		31.12.2011	
	T €	in %	T €	in %
1. Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	960	0,19	820	0,16
1.2 Sachanlagen	455.092	89,67	457.602	89,63
1.3 Finanzanlagen	10.593	2,09	10.516	2,06
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte	7.035	1,38	7.215	1,41
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.709	5,07	24.535	4,81
2.3 Liquide Mittel	7.357	1,45	9.087	1,78
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	777	0,15	762	0,15
Summe:	507.523	100	510.537	100

Anlagevermögen

Mit insgesamt 455,1 Mio. € (Vj. 457,6 Mio. €) stellt das Sachanlagevermögen 89,67 % (Vj. 89,63 %) des Gesamtvermögens dar. Dieses wird jährlich durch die planmäßigen Abschreibungen gemindert. Für das Jahr 2012 erfolgten ausschließlich planmäßige Abschreibungen in Höhe von 14,7 Mio. € (Vj. 14,3 Mio. €). Um das gemeindliche Vermögen zu erhalten, müssen somit Investitionen in gleicher Höhe getätigt werden. Dies ist im Jahr 2012 mit Investitionen von 13,1 Mio. € (Vj. 18,55 Mio. €) nahe zu der Fall. Durch die Anwendung der linearen Abschreibungsmethode ist mit einem gleichbleibenden Abschreibungsniveau in Folgejahren bei gleichbleibender Investitionstätigkeit zu rechnen.

Das Finanzanlagevermögen in Höhe von 10,59 Mio. € (Vj. 10,52 Mio. €) besteht in erster Linie aus den Sparkassenbeteiligungen sowie den KVR-Fonds die unter dem Posten Wertpapiere des Anlagevermögens verbucht wurden.

Der wesentliche Teil des Vermögens des Konzerns der Stadt Kleve wird durch langfristiges Kapital gebunden.

Da für einen großen Teil im Anlagevermögen Zuschüsse geflossen sind oder Beiträge erhoben wurden, sind entsprechende Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz berücksichtigt worden. Der Betrag der Sonderposten summiert sich auf rd. 185,17 Mio. € (Vj. 187,15 Mio. €).

Umlaufvermögen

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich in erster Linie u. a. um fällige, aber bis zum 31.12.2012 nicht realisierte kurzfristige Steuer- und Abgabeforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für im Jahr 2012 erbrachte Dienstleistungen und Lieferungen mit rund 25,7 Mio. € (Vj. 24,5 Mio. €) Fristigkeiten sind dem Forderungsspiegel zu entnehmen.

Als liquide Mittel werden die Bestände auf den Giro- und Festgeldkonten der Stadt Kleve und den zu konsolidierenden Beteiligungen geführt. Der Gesamtbestand an liquiden Mitteln beläuft sich auf 7,37 Mio. €. (Vj. 9,09 Mio. €).

Das Umlaufvermögen hat mit 40,10 Mio. € (Vj. 40,84 Mio. €) ein im Verhältnis zur gesamten Bilanzsumme untergeordnete Bedeutung.

2.2. Kapitalstruktur / Finanzierung (Passiva)

Die **Passivseite** der Bilanz weist die Finanzierung des Konzernvermögens aus.

Eine grobe Gliederung führt zu folgendem Ergebnis:

	31.12.2012		31.12.2011	
	T €	in %	T €	in %
1. Eigenkapital				
1.1 Allg. Rücklage	180.705	35,60	176.585	34,59
1.2 Sonderrücklage	3.733	0,74	3.733	0,73
1.3 Ausgleichsrücklage	4.974	0,98	9.802	1,92
1.4 Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-11.483	-2,26	-10.061	-1,97
1.5 Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	3.587	0,71	-2.515	-0,49
1.6 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften	4.218	0,83	3.850	0,75
2. Sonderposten	185.165	36,48	187.148	36,66
3. Rückstellungen	60.098	11,84	61.329	12,01
4. Verbindlichkeiten	67.647	13,33	71.555	14,02
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.879	1,75	9.111	1,78
Summe:	507.523	100	510.537	100

Das Eigenkapital stellt mit 36,60 % (Vj. 35,53 %) den wichtigsten Posten auf der Passivseite dar.

Es werden Zuwendungen und Beiträge als Sonderposten passiviert, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt bzw. gezahlt werden. Der Sonderposten wird regelmäßig über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Gegenstandes erfolgswirksam aufgelöst. Bei nicht abschreibbaren Anlagegütern (Grund und Boden) bleibt der Sonderposten in der Bilanz bestehen, solange die Stadt Kleve bzw. die zu konsolidierende Beteiligung wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögensgegenstandes ist. Die Sonderposten belaufen sich auf 185,17 Mio. € bzw. 36,48 % der Bilanzsumme (Vj. 187,15 Mio € und 36,66 % der Bilanzsumme).

Zum vollständigen Ressourcenverbrauch gehört auch die Bildung von Rückstellungen für Verpflichtungen, deren Eintritt dem Grunde nach zu erwarten ist, deren Höhe und Fälligkeitstermin jedoch noch ungewiss sind. Durch Bildung von Rückstellungen werden die Aufwendungen der Verursachungsperiode zugerechnet, obwohl die entsprechenden Leistungen erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Innerhalb der **Rückstellungen** stellen die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte mit 45,71 Mio. € (Vj. 44,17 Mio. €) den größten Anteil dar. Die **Verbindlichkeiten** aus Krediten für Investitionen belaufen sich auf 50,68 Mio. € (Vj. 53,20 Mio. €).

3. Ertragslage

Die Gesamtergebnisrechnung 2012 des Konzerns der Stadt Kleve sieht Erträge (inkl. Finanzerträge und außerordentliche Gesamterträge) von 189,52 Mio. € (Vj. 172,39 Mio. €) und Aufwendungen von 185,93 Mio. € (Vj. 174,90 Mio. €) vor. Damit schließt die Konzernergebnisrechnung mit einem Gewinn i.H.v. 3,59 Mio. € (Vj. Verlust i.H.v. 2,51 Mio. €) ab.

Folgende Erträge konnten erzielt werden:

	31.12.2012		31.12.2011	
	T €	in %	T €	in %
Ordentliche Gesamterträge				
Steuern und ähnliche Abgaben	42.678	22,5	38.472	22,4
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.140	19,1	26.447	15,4
Sonstige Transfererträge	563	0,3	1.233	0,7
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.778	10,4	19.297	11,2
Privatrechtliche Leistungsentgelte	78.807	41,6	69.707	40,5
Kostenerstattungen und Umlagen	3.089	1,6	2.654	1,5
Sonstige ordentliche Erträge	6.639	3,5	12.996	7,5
Aktivierete Eigenleistungen	983	0,5	914	0,5
Bestandsveränderungen	85	0,1	23	0
Finanzerträge	758	0,4	562	0,3
Gesamterträge	189.520	100	172.305	100

Die ordentlichen Gesamterträge werden neben privatrechtlichen Leistungsentgelten insbesondere durch die Steuern und ähnliche Abgaben beeinflusst. Die Position privatrechtliche Leistungsentgelte umfasst im Wesentlichen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Stadtwerke Kleve GmbH in Höhe von 74,3 Mio. €. Die Position Steuern und Abgaben umfasst im Wesentlichen die Erträge aus Gewerbesteuer 18,1 Mio. €; (Vj. 14,4 Mio. €), Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 13,7 Mio. €; (Vj. 13,5 Mio. €) sowie der Grundsteuern 6,4 Mio. € (Vj. 6,1 Mio. €) und der Umsatzsteuer 2,5 Mio. €; (Vj. 2,6 Mio. €).

Die Erträge aus Zuwendungen beinhalten u.a. die Zuweisungen und Zuschüsse vom Land (z.B. Schlüsselzuweisungen) i.H.v. 25,1 Mio. € (Vj. 16,5 Mio. €) sowie die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten 3,0 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €).

Unter der Position „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ sind Gebühren und zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen zu erfassen. Hier fallen insbesondere die Positionen „Abwasser-/Klärwerksgebühren“ 7,3 Mio. €; (Vj. 7,2 Mio. €) und Müllabfuhrgebühren 5,0 Mio. €; (Vj. 5,1 Mio. €) ins Gewicht.

Folgende Aufwendungen sind entstanden:

	31.12.2012		31.12.2011	
Ordentliche Gesamtaufwendungen	T €	in %	T €	in %
Personalwendungen	33.443	17,99	32.369	18,50
Versorgungsaufwendungen	2.049	1,10	2.013	1,15
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.766	41,83	68.445	39,13
Bilanzielle Abschreibungen	15.242	8,20	15.543	8,89
Transferaufwendungen	43.592	23,45	40.166	22,97
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.511	6,19	13.286	7,60
Außerordentliche Gesamtaufwendungen	92	0,04	464	0,26
Finanzaufwendungen	1.860	1,00	2.268	1,30
Nachrichtlich: anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	378	0,20	348	0,20
Gesamtaufwendungen	185.933	100	174.902	100

Die Personalaufwendungen beinhalten die anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tarifliche Beschäftigten bei der Stadt Kleve, der Gesellschaften sowie den Zuführungen zu verschiedenen Rückstellungen. Insgesamt wurden 33,4 Mio. € (Vj. 32,3 Mio. €) für Personalaufwendungen im Konzern Stadt aufgebracht.

Die angefallenen Versorgungsleistungen belaufen sich im Jahr 2012 auf insgesamt 2,0 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €).

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 77,7 Mio. € (Vj. 68,4 Mio. €) angefallen. Dies sind 41,83 % (Vj. 39,13 %) der Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt.

Die Transferaufwendungen betragen 43,6 Mio. € (Vj. 40,2 Mio. €) für das Geschäftsjahr 2012. Allein rd. 18,5 Mio. € (Vj. rd. 16,4 Mio. €) davon entfallen auf die an den Kreis Kleve zu leistende Kreisumlage, rd. 8,7 Mio. € (Vj. rd. 7,8 Mio. €) für Leistungen der ambulanten und stationären Jugend- und Familienpflege und rd. 6,5 Mio. € (Vj. 6,3 Mio. €) für Betriebskosten für Kindergärten und Kindertagespflege. Die Betriebskosten werden teilweise durch Elternbeiträge sowie Landeszuwendung refinanziert.

4. Finanz- und Liquiditätslage

Während für die Ergebnisentwicklung (Erträge und Aufwendungen) auch zahlungsunwirksame Positionen (Abschreibungen, Auflösungen von Sonderposten, interne Leistungsverrechnungen) eine Rolle spielen, sind für die Liquiditätsentwicklung nur zahlungswirksame Geschäftsvorfälle maßgebend.

Am Bilanzstichtag (31.12.2012) verfügte der Konzern der Stadt Kleve über liquide Mittel in Höhe von 7,36 Mio. € (Vj. 9,09 Mio. €) sowie in Finanzanlagen angelegte Mittel von 10,59 Mio. € (Vj. 10,51 Mio. €).

5. Kennzahlen zur Bilanz und Ergebnisrechnung

Das Konzernvermögen besteht zu 89,67 % (Vj. 89,63 %) aus dem Sachanlagevermögen. Größte Position des Sachanlagevermögens ist das Infrastrukturvermögen mit einem Anteil an der Bilanzsumme (Infrastrukturquote) von 35,60 % (Vj. 35,40 %).

Das langfristige Konzernvermögen ist zu 92,64 % (Vj. 92,16 %) mit langfristigem Kapital finanziert (Anlagendeckungsgrad II).

Der Anlagenabnutzungsgrad (des Sachanlagevermögens) beträgt 3,21 % (Vj. 3,09 %). Er wird berechnet aus der Summe der Abschreibungen dividiert durch die Summe des abschreibbaren Konzernanlagevermögens.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns, also der Anteil des Konzerneigenkapitals (ohne Sonderposten) am Gesamtvermögen beträgt 36,60 % (Vj. 35,53 %).

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Konzernkapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Konzernbilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um die „langfristigen“ Sonderposten erweitert. Die Kennzahl beträgt für den Konzern der Stadt Kleve 72,68 % (Vj. 71,84 %).

Der Anteil des Fremdkapitals des Konzerns Stadt Kleve am Gesamtvermögen (Verschuldungsquote) beträgt 10,12 % (Vj. 10,56 %).

Die Steuerquote (Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen) beträgt 22,61 % (Vj. 22,40 %). Sie gibt an, zu welchem Teil sich der Konzern der Stadt Kleve selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

Die Zuwendungsquote (Anteil der Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen) beträgt 19,15 % (Vj. 15,40 %). Diese Quote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Konzern der Stadt Kleve von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Der Anteil des Personalaufwandes an den ordentlichen Aufwendungen (Personalintensität 1) beträgt 18,22 % (Vj. 18,84 %).

Die Sach- und Dienstleistungsintensität (Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) beträgt 42,36 % (Vj. 39,83 %). Diese Kennzahl lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich der Konzern der Stadt Kleve für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Diese Quote beträgt 23,74 % (Vj. 23,38 %).

Die Zinslastquote (Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) beträgt 1,01 % (Vj. 1,32 %). Sie zeigt, welche Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bestehen.

Der Aufwanddeckungsgrad beträgt 102,81 % (Vj. 99,95 %). Er zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

6. Wesentliche Chancen und Risiken

Die hier angeführten Chancen und Risiken sind den jeweiligen Einzelabschlüssen der Stadt bzw. der Gesellschaften entnommen.

Stadt Kleve

Nach den schwierigen Jahren 2010 und 2011 ist die Stadt Kleve im Jahr 2012 erstmals in der Lage, seit Einführung des NKF im Jahre 2009, eine Zuführung zur Ausgleichsrücklage zu leisten. Das bedeutet, dass mehr Erträge als Aufwendungen im Haushaltsjahr 2012 erwirtschaftet wurden und ein Aufwandsdeckungsgrad von 100 % erreicht werden konnte.

Dies ist eine gute Grundlage für das weitere Entwicklungsgeschehen der Stadt Kleve.

Die Eröffnung des neuen Campus der Hochschule Rhein-Waal erfolgte am 21.09.2012. Die in enorm kurzer Zeit fertig gestellte neue Hochschule hat das Gesicht der Stadt gestalterisch bereichert, verjüngt und findet ihren Platz im Klever Stadtgeschehen.

Die Hochschule lockt durch ihr Angebot des interdisziplinären Studiums viele ausländische Studierende an den Niederrhein – inzwischen studieren 83 verschiedene Nationalitäten an der Hochschule Rhein-Waal.

Dies ist ein großes Plus für die Region: Mit ihrem Studienangebot kann die Hochschule Rhein-Waal dem Fachkräftemangel am Niederrhein vorbeugen. Ein Großteil der Studiengänge wird neben dem Vollzeitstudium auch als duales (Kombination zwischen Berufsausbildung und Studium) oder berufsbegleitendes Studium angeboten. Durch diese Möglichkeit wird eine noch stärkere Verknüpfung zwischen Ausbildung, Praxis und Wissenschaft hergestellt.

Dies bietet beste Chancen für die Stadt Kleve weiterhin ein interessanter und stabiler Wirtschaftsstandort zu bleiben.

Kleve ist ein pulsierendes Mittelzentrum und wird auch aus dem Umland sehr gut frequentiert. Das Interesse an der Stadt Kleve ruft Investoren auf den Plan. Am 02.02.2011 fasste der Rat im Rahmen des Unterstadtverfahrens die ersten Beschlüsse für die Bereiche am Spoykanal und an der Werftstraße. So verändert sich das Gesicht der Stadt Schritt für Schritt. Auch soll das Rathaus mit der Sanierung sowie mit dem Teilabriss und Teilneubau energetisch auf den neuesten Stand gebracht und zukunftsfähig gemacht werden. Die Stadtverwaltung bezog im Juli 2013 das Interims-Rathaus an der Landwehr.

Ein weiteres Themenfeld begann bereits im Jahr 2012 seine Auswirkungen zu zeigen. Die Zuweisung des Landes an Flüchtlingen stieg bereits im Jahr 2012 erheblich an, gefolgt von einer weiteren höheren Zuweisung in den Folgejahren.

Ständige Wachsamkeit und die Bereitschaft, das städtische Handeln kritisch zu beäugen, sind auch weiterhin ein unerlässliches Instrument zukünftiger Entscheidungen.

Weitere Risiken verbergen sich, typisch für den kommunalen Sektor, in unerwarteten Rückgängen bei den Steuereinnahmen, zusätzlichen Umlagen oder in zusätzlichen Pflichtaufgaben, die die Kommune auffangen muss.

Umweltbetriebe Kleve AöR

Die USK erbringen fast ausschließlich Dienstleistungen für die Bürger der Stadt Kleve, für die Stadt Kleve und im Rahmen öffentlich rechtlicher Vereinbarungen für die Gemeinden Kranenburg und Bedburg-Hau.

Da die Einnahmen somit im Wesentlichen aus öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren sowie Zahlungen der genannten Gebietskörperschaften bestehen, ist das Risiko existenzgefährdender Einnahmeausfälle weitgehend ausgeschlossen.

Da des Weiteren die Abrechnungen der Benutzungsgebühren bzw. erbrachten Leistungen mit der Stadt Kleve monatlich erfolgen, sind Liquiditätsprobleme i.d.R. nicht anzunehmen. Sämtlicher Zahlungsverkehr sowie alle Vergaben von Lieferungen und Leistungen unterliegen der Kontrolle durch den Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Kleve. Hierdurch können missbräuchliche und gefährdende Verfahrensweisen verhindert werden.

Risiken können sich grundsätzlich aus dem Betrieb der Klärwerke, Pumpwerke sowie der Kanalisationsleitungen ergeben. Insbesondere könnten ungeklärte Abwässer in den Rhein bzw. das Grundwasser oder gefährliche Stoffe in die Abwasserbeseitigungsanlage gelangen. Neben strafrechtlichen Konsequenzen wären damit finanzielle Belastungen in Form einer höheren Abwasserabgabe sowie Kosten für die Beseitigung möglicher Umweltschäden verbunden. Den genannten Gefährdungen wird u.a. wie folgt vorgebeugt:

- Systematische Kanalzustandserfassung und –sanierung
- Permanente Überwachung der Abwasserverschmutzungen mit Online-Messgeräten, die an ein Prozessleitsystem angeschlossen sind und auch außerhalb der allgemeinen Dienstzeiten das Klärwerkspersonal alarmieren
- Vorhalten von Ausgleichsbecken als mögliche Puffer im Klärwerk Salmorth.

Im Übrigen bestehen bei der USK keine über ein normales, betriebsübliches Maß hinausgehende Risiken.

Für das Jahr 2012 bedürfen die Betriebsbereiche Stadtentwässerung und Abfallentsorgung einer detaillierteren Betrachtung.

Im Betriebsbereich Stadtentwässerung ist unverändert noch das Projekt zur Optimierung der Kläranlage (Klärschlammverwertung; energetische Optimierung) anhängig. In den vergangenen Jahren wurden verschiedenste Möglichkeiten / Konzepte geprüft und näher untersucht. Die Planungen wurden in 2012 weites gehend abgeschlossen.

Zum Betriebsbereich Abfallentsorgung kann berichtet werden, dass der Wertstoffhof an der Wilhelm-Sinsteden-Straße sich im Jahr 2012 weiterhin steigender Beliebtheit erfreut. So stieg die Zahl der Anlieferungen im Jahr 2012 auf rd. 34.000 (2011: 32.000; 2010: 30.000)

In 2012 wurde mit der Einführung eines flächendeckenden Behälter-Identifikations-Systems für die Abfallbehälter begonnen. 2014 konnte das System in vollem Umfang in Betrieb gehen. Nach bisherigen Erkenntnissen wurden die erhofften Zielsetzungen erreicht.

Gebäudemanagement der Stadt Kleve

Das Gebäudemanagement der Stadt Kleve

- verwaltet das durch die Stadt Kleve selbst genutzte Eigentum
- verwaltet vermietete Objekte
- verwaltet angemietete Objekte
- führt Grundstückskäufe und -verkäufe durch.

Die Objekte werden kaufmännisch, technisch und infrastrukturell betreut.

Darüber hinaus werden Beratungsleistungen insbesondere im Hochbaubereich bei Anfragen von Bürgern erbracht.

Das Geschäftsjahr 2012 war geprägt von den Umbauarbeiten des Museums Kurhaus Kleve, sowie den Umbautätigkeiten der Kindertagesstätten zur Realisierung der U3 Betreuung. Ebenfalls wurden diverse bauliche Maßnahmen an den Schulen der Stadt Kleve erfolgreich durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Einbindung zur Vorbereitung einer europaweiten Ausschreibung zur Neuplanung des Rathauses.

Auch im Jahr 2012 wurden dem Vergabe- und Betriebsausschuss Quartalsberichte vorgelegt. Des Weiteren konnte dem Ausschuss ein weiterer Risikobericht vorgelegt werden.

Die Umstellung der Fremdreinigung auf Intervallreinigung in einer Vielzahl von Objekten wurde weiter optimiert. Für die Ausschreibung der Glasreinigung in den städtischen Objekten sind vorbereitende Maßnahmen getroffen worden, z.B. Flächenfeststellung durch die Hausmeister.

Zum vierten Mal wurden Bewertungsgespräche bezüglich der leistungsorientierten Bezahlung mit allen Mitarbeitern, die am System teilgenommen haben, durchgeführt. Der Großteil der Mitarbeiter hat die im Vorjahr vereinbarten Zielsetzungen erreicht.

Neben der kaufmännischen und infrastrukturellen Objektbetreuung konnte durch die technische Abteilung eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt werden. Diese betreffen neben den Instandhaltungsmaßnahmen, die auch Wartungen und Prüfungen beinhalten, auch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen: z. B. energetische Sanierungen im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Wilhelm-Frede-Hauptschule und Stadthalle. Der Aus-, Um- und Neubau des Museum Kurhaus schreitet weiter voran; mit Gesamtkosten von über 4 Mio. € ist das Museum die derzeit größte Einzelmaßnahme im Hochbaubereich. Der Anbau bzw. der Umbau von zwei Kindertagesstätten zur Realisierung der U3 Betreuung wurde durchgeführt. Eine dritte Kindertagesstätte befindet sich in der Planung.

Das Gebäudemanagement betreute im Geschäftsjahr 2012 eine Vielzahl von Investitions- und Sanierungsprojekten, neben oben erwähntem u. a.:

Anbau Grundschule Rindern	Maßnahme abgeschlossen
Neubau Verwaltung und Mensa Realschule Kleve	Maßnahme abgeschlossen
Anbau U3 Kita Materborn und Kellen	in Bauausführung
Neubau Feuerwehrgerätehaus Donsbrüggen	Maßnahme abgeschlossen
Energetische Sanierung Fr. v. St. Gym /Technik	Maßnahme abgeschlossen
Elektro Maßnahmen Marienschule	Maßnahme abgeschlossen
Sanierung WC Anlagen Fr. v. St. Gym	Maßnahme abgeschlossen
Erneuerung der Beleuchtung KAG	Maßnahme abgeschlossen
Sanierung Stadthalle Kleve	Maßnahme abgeschlossen
Karl-Leisner Schule; Planung zur Umsetzung "Brandschau"	in Planung
Museum Kurhaus; Erneuerung der Heizungsanlage	in Bauausführung

Trotz bereits vieler umgesetzter Verbesserungen werden kurz- und mittelfristig weitere Maßnahmen erforderlich sein, die mit dem Ausbau einer für die Zukunft ausgerichteten Objektverwaltung insbesondere unter Berücksichtigung der gegenseitigen in vielen Bereichen noch festzulegenden Leistungsbeziehungen einhergehen. Eine Organisationsuntersuchung wurde von einem unabhängigen Dritten in 2011 hier durchgeführt. Empfehlungen hieraus wurden und werden kontinuierlich sukzessive umgesetzt.

Ebenso erforderlich ist die weitere Erfassung der Risikofaktoren und deren Minimierung, verbunden mit dem Ausbau des Risikoberichtes. Ebenfalls wird ab 2012 ein Baukostencontrolling zur temporären und monetären Überwachung der investiven Maßnahmen und der Bauunterhaltung geplant und kommt ab 2013 zum Einsatz.

Klevert Versorgungsbetriebe GmbH

Im Mittelpunkt der Betätigung der Gesellschaft Klevert Versorgungsbetriebe GmbH steht mit dem Tochterunternehmen Stadtwerke Klevert GmbH und der Bäderbetriebe Klevert GmbH die sichere, preisgünstige und umweltfreundliche Versorgung mit Energie aller Art sowie mit Trinkwasser, die Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen (Parkhäuser, Fähre) und der Betrieb von Bädern.

Die Ertragslage ist auf Grund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages abhängig von den Ergebnissen der verbundenen Unternehmen Stadtwerke Klevert GmbH und Bäderbetriebe Klevert GmbH.

Im Geschäftsjahr 2012 konnte ein gutes Geschäftsergebnis erzielt werden. Die Gesellschaft erzielte 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.066.602,54 €. Davon wurden aus dem Bilanzgewinn 866.602,54 € gemäß § 272 Abs. 3 HGB in die Gewinnrücklage eingestellt. Aus dem bestehenden Bilanzgewinn wurde eine Ausschüttung in Höhe von 1.200.000,00 € an die Stadt Klevert vorgenommen.

Stadtwerke Klevert GmbH

Gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geben die Stadtwerke Klevert GmbH folgende Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung ab:

Die Stadtwerke Klevert GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist eine möglichst günstige, sichere und umweltgerechte Versorgung mit Energie aller Art und Wasser sowie die Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen (Parkhäuser und Fähre), um eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu erwirtschaften. Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

In 2012 konnte ein gutes Geschäftsergebnis erzielt werden. Die Gesellschaft erzielte 2012 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von insgesamt 78,4 Mio. €. Die Verkaufserlöse in der Strom- und Gasversorgung erhöhten sich um 13,5 % auf 69,5 Mio. €. Davon entfielen 46,2 Mio. € auf die Stromversorgung und 23,3 Mio. € auf die Gasversorgung.

Im Geschäftszweig Wasserversorgung stiegen die Verkaufserlöse um 0,7 % auf

7,0 Mio. €. Im Dienstleistungsbereich Fähre verringerten sich die Verkaufserlöse um 5,7 % auf rd.18.900 €. Im Bereich Parkhaus Stechbahn verminderten sich die Verkaufserlöse um 3,2 % auf rd.166.700 € und im Geschäftsbereich Contracting stiegen die Verkaufserlöse um 40,3 % auf rd. 164.600 €.

Da die Regulierungsbehörden mit dem politischen Auftrag angetreten sind, die Kosten des Netzzuganges zu mindern, muss davon ausgegangen werden, dass die zukünftigen regulatorischen Eingriffe zu weiteren Ergebnisbelastungen führen können. In den folgenden Jahren sind weiter die politischen Einflüsse sowie die wirtschaftliche Entwicklung aufmerksam zu beobachten.

Sowohl der Strombezug als auch der Gasbezug sind durch geeignete Lieferverträge mit leistungsfähigen Vorlieferanten gesichert. Durch die Beteiligungen der Klever Versorgungsbetriebe GmbH an der Quantum GmbH ist die Möglichkeit eines preisgünstigen Energieeinkaufs zur Stärkung der Wettbewerbsposition gegeben.

Auch im Geschäftsjahr 2012 war die Entwicklung der Strompreise im liberalisierten Markt lediglich von untergeordneter Bedeutung. Preiserhöhend wirkte sich insbesondere der Anstieg der regulierten Netzkosten und der neu eingeführten Umlage gemäß § 19 StromNEV aus.

Die Beschaffungskosten stiegen im Jahr 2012 in Folge der sich fortsetzenden Erhöhung der Preise auf den relevanten Märkten. Durch Ausnutzung der Energieeinkaufspotenziale konnte diesem Trend im 4. Quartal entgegen gewirkt werden.

Das Trinkwasser wird im Wesentlichen aus eigenen Wassergewinnungsanlagen gefördert. Ein Wasserrecht steht in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Bäderbetriebe Kleve GmbH

Die Aufgabe der Gesellschaft Bäderbetriebe GmbH besteht in dem Betrieb von Bädern. Im Mittelpunkt des Handelns der Gesellschaft steht die Bereitstellung eines attraktiven Hallen- sowie Freizeitbades für die Bürger der Stadt Kleve und Umgebung.

Im Hallenbad Kleve konnten im Geschäftsjahr 2012 76.868 (Vj. 78.608) Besucher verzeichnet werden; das Freizeitbad Sternbusch wurde während der Saison von Mai bis Anfang September von 88.035 (Vj. 46.069) Besuchern genutzt.

Die Bäderbetriebe konnten erwartungsgemäß nicht kostendeckend geführt werden.

Den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von rd. 281.000 € stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. 1,45 Mio. € gegenüber. Damit ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von rd. -1,16 Mio. €.

Bei den Bäderbetrieben Kleve GmbH ist auch zukünftig mit Jahresfehlbeträgen in ähnlicher Höhe zu rechnen. Eine Erhöhung der Erlöse auf ein kostendeckendes Niveau ist nicht vorgesehen und nicht üblich. Vielmehr soll den Bürgern ein Freizeitangebot zu sozial verträglichen Preisen zur Verfügung gestellt werden. Die Gesellschaft wird den Betrieb der Bäder deshalb auch zukünftig so führen, dass die Kosten auf einem möglichst niedrigen Niveau gehalten werden können.

GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und soziale verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft ist dieser Verpflichtung, auch unter Berücksichtigung einer angemessenen Preisbildung bei der Wohnraumvermietung, stets nachgekommen.

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einer Bilanzsumme von rd. 22,2 Mio € und einem Überschuss in Höhe von 833.739,24 € ab. Vom Jahresüberschuss wurden 700.000,00 € in die Rücklage eingestellt, so dass sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 133.739,24 € ergibt.

Kleve als neuer Fachhochschulstandort schafft zunehmend Bedarf für den Bereich des studentischen Wohnens.

Aufgrund der demographischen Entwicklung können spezielle Wohnungsangebote für ältere Bevölkerungsgruppen die Marktposition gegenüber Mitbewerbern erheblich verbessern. Bei der Modernisierungs- und Neuplanung steht eine entsprechende Ausgestaltung des Wohnraumes auch aus diesem Grund immer im Focus.

Darüber hinaus werden die Ergebnisse aus der Portfolioanalyse des Wohnungsbestandes konsequent umgesetzt und durch die Auswertung der in- und externen Nachfragesituation ist eine erhöhte Wettbewerbsfähigkeit gegeben.

Bei der GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve sind wesentliche oder bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, nach wie vor nicht erkennbar.

Die Verteuerung der Energiekosten wird zu einer Erhöhung der Betriebskosten und somit zusätzliche Belastungen für die Mieter führen. Dies wiederum könnte mit erhöhten Forderungen einhergehen und vermehrt Ausfälle nach sich ziehen.

Die energetische Zukunftsfähigkeit der Wohnungsbestände wird eine immer größere Rolle spielen.

7. Wesentliche Entwicklungen nach dem Berichtszeitraum 31.12.2012

Da der Berichtszeitraum des 3. Gesamtabchlusses der Stadt Kleve zum 31.12.2012 nun nicht mehr als „aktuell“ bezeichnet werden kann (zur Erstellung dieses Berichtes im Jahr 2018), wird an dieser Stelle auf wesentliche Entwicklungen nach dem Berichtszeitpunkt 31.12.2012 des Konzerns hingewiesen.

Die Stadt Kleve konnte Ihren Haushaltsausgleich in den Jahren 2009-2011 nur fiktiv durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und im Jahr 2012 real erreichen. Für den Haushaltsausgleich 2013 sowie auch 2014 war wieder die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage erforderlich. Der Jahresverlust 2015 konnte durch die Ausgleichsrücklage alleine nicht mehr gedeckt werden, diese wies zum 31.12.2015 nur noch einen Bestand in Höhe von 311.917,06 € auf. Vielmehr musste zusätzlich die Allgemeine Rücklage in Höhe von 3.312.236,43 € zur Deckung des Defizits in Anspruch genommen werden. Es wurde lediglich ein Aufwandsdeckungsgrad von 95 % erreicht. Umso erfreulicher ist die Entwicklung des positiven Jahresergebnisses 2016 in Höhe von 4.854.058,84 €. Dieses positive Ergebnis ist neben dem konjunkturellen Aufschwung auch im Wesentlichen dem eingeleiteten Konsolidierungskurs der Stadt Kleve zuzuschreiben. Bereits mit der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2016 wurde im Vorhinein eine Arbeitsgruppe zwischen den Vertretern aller Fraktionen aus der Politik sowie der Verwaltung gegründet, um zu prüfen, in welchen Bereichen man den Haushalt so konsolidieren kann ohne das gute bestehende Strukturen zerschlagen werden. Das Ergebnis dieser Konsolidierungsmaßnahmen wird auch zu einem prognostizierten positiven Jahresergebnis im Jahr 2017 führen.

Durch die Umgestaltung der Schullandschaft und die verbundenen hohen Investitionen im Bereich der Schulgebäude werden in Zukunft höhere Belastungen auf die Stadt Kleve zu kommen. Die Investitionen werden zwar über den Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements der Stadt Kleve abgewickelt, aber die Abschreibungen und weiteren Bewirtschaftungskosten werden über die Miete an die Stadt Kleve weitergegeben. Auch wenn bei den Bestandsbauten und auch bei den Neubauten höchste Priorität auf energetische Konzepte gelegt werden, steigen die Unterhaltungskosten der städtischen Gebäude weiterhin an, so dass auch hier mit einer höheren Belastung in den Folgejahren zu rechnen ist.

Ein weiteres Risiko besteht in der Abschreibung für uneinbringliche Forderungen. Hierunter fallen die Niederschlagungen und Erlasse von Forderungen (z.B. als Resultat von Insolvenzen), die nicht planbar den Haushalt belasten.

Die Höhe der Schlüsselzuweisung entwickelt sich antizyklisch in Abhängigkeit zur Steuerkraft, was bei einem unglücklichen Zusammentreffen dieser beiden Faktoren (geminderte Schlüsselzuweisung und geminderte eigene Steuerkraft vgl. Haushaltsjahr 2010) die Ertragsseite des Haushaltes mit erheblicher geminderter Ertragskraft trifft und den Haushaltsausgleich somit immens erschweren kann.

Ständige Wachsamkeit und die Bereitschaft, das städtische Handeln kritisch zu beäugen, sind auch weiterhin ein unerlässliches Instrument zukünftiger Entscheidungen. Hieran sollten sich Verwaltung und Politik orientieren, um weiterhin beständige Haushaltsführung zu gewährleisten.

Weitere Risiken verbergen sich, typisch für den kommunalen Sektor, in unerwarteten Rückgängen bei den Steuereinnahmen, zusätzlichen Umlagen oder in zusätzlichen Pflichtaufgaben, die die Kommune auffangen muss.

Aus den gerade genannten Risiken ergibt sich, dass die erwirtschafteten Jahresüberschüsse der Ausgleichsrücklage zugeführt werden müssen, um für zukünftige schlechtere Jahre wieder als "Sparschwein der Kommune" für den Haushaltsausgleich zur Verfügung zu stehen.

Die Entwicklung der Töchterbetriebe blieb auch in den Folgejahren annähernd auf dem Niveau wie hier im Bereich der „Chancen und Risiken“ benannt.

Verantwortlichkeiten gem. § 116 (4) GO NRW

Gemäß § 116 (4) GO NRW sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
2. der ausgeübte Beruf
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Name	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
Brauer, Theodor	Bürgermeister	<p>Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Vorstand der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus" Vorstand der Stiftung "Museum Kurhaus Kleve" Vorstand des Rheinischen Landestheaters Neuss e.V. Gesellschafterversammlung der Lokalfunkradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG Beirat des Nahverkehr-Zweckverbandes Niederrhein Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG Beirat der Kleve Marketing GmbH Gesellschafterversammlung der Technologie-Zentrum Kleve GmbH Beirat der Technologie-Zentrum GmbH Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Volkshochschulen Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH Regionalbeirat der GVV Kommunalversicherung VVaG Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve Verwaltungsrat der Sparkasse Kleve Risikoausschuss der Sparkasse Kleve Haupt- und Bilanzausschuss der Sparkasse Kleve Aufsichtsrat der Klever Versorgungsbetriebe GmbH Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen Haupatausschuss des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft Emmerich a.Rh., Kleve, Kranenburg, Rees Mitglied im Vorstand Förderverein Hochschule Rhein-Waal-Campus Cleve e.V. Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH Vorsitzender im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH Gesellschafterversammlung der Euregio Draisinenbahn Kleve-Kranenburg-Groesbeek GmbH Aufsichtsrat der Euregio Draisinenbahn Kleve-Kranenburg-Groesbeek GmbH Mitglied im Präsidium Förderverein Hochschule Rhein-Waal</p>

Haas, Willibrord	Erster Beigeordneter / Stadtkämmerer	Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband, Verwaltungsratsvorsitzender der Umweltbetriebe der Stadt Kleve, Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH, Geschäftsführer Grenzland-Draisinen GmbH, stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH, stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG, stellv. Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH, stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Technologie-Zentrum GmbH, stellv. Vorsitzender Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft mbH, stellv. Mitglied Aufsichtsrat der Quantum Die Energiepartner GmbH, stellv. Vorstandsmitglied der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus", stellv. Mitglied Euregiorat der Euregio Rhein-Waal, stellv. Mitglied Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH, stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH, stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes, Stellvertreter Beirat des Nahverkehr-Zweckverbandes Niederrhein, Stellvertreter Vorstand des Rheinischen Landestheaters Neuss e.V., Erster stellv. Vorsitzender Vorstand Verein "Musikschulen des Kreises Kleve e.V.", Mitglied Mitgliederversammlung des Vereins "Musikschulen des Kreises Kleve e.V.", Vorstandsmitglied Theodor-Brauer-Haus, Vorstandsmitglied Verein Tiergarten e.V.,
Rauer, Jürgen	Technischer Beigeordneter	Stellvertreter Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband
van Ackeren, Barend	Dipl. Ing. Architekt	Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH, stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes, Jugendschöffe Amtsgericht Kleve
Angenendt, Brigitte	Verwaltungsfachwirtin	Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH, Mitglied Kuratorium der Förderstiftung Museum Kurhaus, Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes, stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband, stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkassenzweckverband, Mitglied Umlegungsausschuss
Bay, Michael	Dipl.-Psychologe	Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH, Stellvertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees, Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes, stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband

Boskamp, Heinz	nicht berufstätig	Stellvertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees
Bungert, Alexander	Kaufmann	Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH
Cosar, Heinz-Jörg	Oberstleutnant a.D.	Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG, Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH, stellv. Mitglied Kuratorium der Förderstiftung Museum Kurhaus, stellv. Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus"
Derksen, Derk	Renter	Mitglied Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH, Stellvertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees, Volksbank Kleverland, RUW Münster, REG Köln
Döllekes, Fredi	Berufsbetreuer für Vormundschaftsangelegenheiten	
Driever, Gerd	Regierungsdirektor/ Wirtschaftsreferent	Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH, Mitglied Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH
Duchac, Axel	Produktionsarbeiter	
verst. am 25.12.2012		
Duenbostell, Horst	Verwaltungsangestellter	Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH,
Fischer, Hans-Albert	Steuerberater	Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH, Geschäftsführer Städtepartnerschaft Kleve -Worcester
Fischer, Heidi	geringfügig beschäftigt	Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, stellv. Mitglied Umlegungsausschuss Mitglied Aufsichtsrat der Klever Versorgungsbetriebe GmbH
Fleskes, Jörg	selbständiger Handelsvertreter	
Frantz, Alexander	Rechtsanwalt	Mitglied Kuratorium der Förderstiftung Museum Kurhaus, stellv. Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus", stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes, stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband, stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkassenzweckverband, Mitglied Umlegungsausschuss
Garisch, Siegbert	stellv. Geschäftsführer, Bereichsleiter, Dipl.-Soz.-Pädagoge	Beobachter Gesellschafterversammlung Technologie-Zentrum GmbH, Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Stellvertreter Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Hauses, Vorstandsmitglied Paritätischer KG Kleve

Gebing, Wolfgang	Rechtsanwalt	Vertreter Aufsichtsrat Grenzland-Draisinen GmbH stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG, stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
Gietemann, Josef	Bezirksschornsteinfegermeister	Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH, stellv. Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Mitglied Euregiorat der Euregio Rhein-Waal, Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes, Mitglied d. Berufsbildungsausschusses d. Handwerkskammer Düsseldorf, Vertreterversammlung Volksbank Kleverland e.G., Kleve Marketing GmbH & Co. KG, Technologie-Zentrum Kleve GmbH
Gottfried, Günter	Pensionär	Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH, Mitglied Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH, Mitglied Kuratorium der Förderstiftung Museum Kurhaus, Vertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees
Heyrichs, Michael	Angestellter (Küster)	Stellvertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees, Vorstandsmitglied Kolpingfamilie Kleve, stellv. Bundesvorsitzender Berufsverband ZKD mit Sitz in Köln, Vorsitzender Diözesanverband und Landesverband NW
Hiob, Georg	Geschäftsführer	stellv. Beobachter Gesellschafterversammlung Technologie-Zentrum GmbH
Janssen, Udo	Rechtsanwalt	Mitglied Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH, Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband, Mitglied Verwaltungsrat Sparkassenzweckverband
Kanders, Angelika	Lehrerin	Vertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH (ab dem 01.04.2012)
Kanders, Josef	Beamter auf Widerruf - Ausbildung Kreis Kleve	Stellvertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees
Kepser, Friederike	nicht berufstätig	stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG, stellv. Beobachter Gesellschafterversammlung Technologie-Zentrum GmbH, stellv. Mitglied Kuratorium der Förderstiftung Museum Kurhaus, Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus", Vertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees, stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes

Kersten, Sebastian	IT-Fachinformatiker	stellv. Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH, Vertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees, stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband
Kröll, Annette	Rechtsanwältin	stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG, Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH, stellv. Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
Kumbrink, Michael	Niederlassungsleiter Zeitarbeitsfirma	stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG, Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH, Stellvertreter Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Hauses
Kuypers, Erwin	selbständiger Gewerbetreibender	Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband, Brandinspektor Löschzugführer, Freiwillige Feuerwehr der Stadt Kleve Löschzug Rindern
Leenders, Dr. Artur	Unfallchirurg	Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG, Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH, Mitglied Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH, stellv. Mitglied Euregiorat der Euregio Rhein-Waal, Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband, Leenders/ Bay/ Leenders Autoren GbR
Maaßen, Manfred	selbständiger Einzelhändler	stellv. Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH, Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH
Meyer- Wilmes, Dr. Hedwig	Lehrerin	stellv. Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH
Nitsch, Christian	Geschäftsführer	Beobachter in der Gesellschafterversammlung des Technologie- Zentrums Kleve GmbH
Nuy, Erich Ratsmitglied bis zum 31.03.2012	Immobilien-Kaufmann	Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH, Mitglied Faulseit, Mosterts, Mühlhoff, Nuy GbR Gesellschafter
Overkamp, Monika	freigestellte stellv. Personalrats- vorsitzende, Heilpädagogin	stellv. Mitglied Euregiorat der Euregio Rhein-Waal
Peters, Else	nicht berufstätig	
Rambach, Andreas	Krankenpfleger	Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH, stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes, Beisitzer Bürgerinitiative gegen die Überflutung der Düffel, Beisitzer Psychiatrische Hilfgemeinschaft

Ricken, Edmund	nicht berufstätig	Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG, stellv. Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH, stellv. Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Mitglied Euregiorat der Euregio Rhein-Waal, Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes, Vertreter Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Hauses, stellv. Mitglied Umlegungsausschuss, Mitglied d. Vertreterversammlung der Landw. Berufsgenossenschaft NRW, Hilfsschöffe beim Landgericht Kleve, Ortsvorsitzender Kleve beim DGB, Vorstand, Ausschüsse, Beiräte, Fachgruppen bei der IG Bau, Vorstand bei der Landesvereinigung Milch NRW
Rütter, Daniel	selbstständig im Außenvertrieb tätig	Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes, Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband
Schmidt, Heinz- Joachim	Geschäftsführer	Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband
Schnütgen, Wiltrud	Fraktionsassistentin, Lektorin, Stadtführerin, Literaturwissen- schaftlerin	stellv. Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus", Klever Malbuch GbR
Schweers, Jürgen	Lebensmittel Großhändler	Mitglied und Ersatzvertreter Volksbank Kleverland
Siebert, Susanne	Dipl. Pädagogin, Mediatorin, systemische Organisationsberaterin	stellv. Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH
Teigelkötter, Friedrich	Rechtsanwalt	Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH, Beobachter Gesellschafterversammlung Technologie-Zentrum GmbH, Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus", Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
Tekath, Petra	Rechtssekretärin	stellv. Mitglied Kuratorium der Förderstiftung Museum Kurhaus, Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus", Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband, Mitglied Verwaltungsrat Sparkassenzweckverband
Verhoeven, Werner	Fachbereichsleiter	
Welberts, Stefan	Schornsteinfegergeselle	Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG, Beobachter Gesellschafterversammlung Technologie-Zentrum GmbH, Mitglied Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH, Vertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf, stellv. Altgeselle der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf, Mitglied Diözesanvorstand des Kolping DV Münster
Zigan, Paul	nicht berufstätig	

Der Entwurf des Gesamtabschlusses zum 31.12.2012 der Stadt Kleve wird gemäß § 116 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW hiermit aufgestellt.

Kleve, 22.01.2018



Willibrord Haas
Erster Beigeordneter /
Stadtkämmerer

Der Entwurf des Gesamtabschlusses zum 31.12.2012 der Stadt Kleve wird gemäß § 116 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW hiermit bestätigt.

Kleve, 02.02.2018



Sonja Northing
Bürgermeisterin

**Beteiligungsbericht nach
§ 52 GemHVO NRW
der Stadt Kleve zum 31.12.2012**

als Anlage zum Gesamtabschluss der Stadt Kleve
zum 31.12.2012

Beteiligungsbericht nach § 52 GemHVO NRW zum 31.12.2012

Der Beteiligungsbericht entspricht den Anforderungen des gesetzlichen Auftrags gemäß § 117 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i. V. m. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW).

Hiernach hat die Stadt Kleve einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen (=wirtschaftliche Betätigung) und Einrichtungen (=nichtwirtschaftliche Betätigung) zu erstellen, die Betätigung zu erläutern sowie den Bericht jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben. Dieser Beteiligungsbericht ist dem gemeindlichen Gesamtabschluss beizufügen. Dadurch soll der Bericht die Informationen, die durch den Gesamtabschluss der Gemeinde gegeben werden, vervollständigen. Durch die jährlichen Abschlüsse der Gemeinde und ihrer gemeindlichen Betriebe und deren Zusammenführung zu einem Gesamtabschluss wird zu jedem Abschlussstichtag ein aktuelles Bild der gesamten wirtschaftlichen Lage der Gemeinden ermöglicht.

Der Beteiligungsbericht 2012 ist dem Gesamtabschluss gemäß § 117 Abs. 1 GO i. V. m. § 52 GemHVO beizufügen, was hiermit geschieht.

Im Beteiligungsbericht nach § 117GO NRW i.V.m. § 52 (1) GemHVO NRW sind gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
3. die Beteiligungsverhältnisse
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

Nachfolgend wurden diese Informationen der Beteiligungen (nach Konsolidierungsform sortiert) dargestellt.

Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen:

Dem Bericht ist gem. § 52 (3) GemHVO NRW eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent beizufügen:

Beteiligung	Höhe des Anteils der Stadt Kleve
<u>Vollkonsolidierung</u>	
Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR	100 %
Gebäudemanagement der Stadt Kleve	100 %
Klevert Versorgungsbetriebe GmbH	100 %
Stadtwerke Kleve (unmittelbar, Klevert Versorgungsbetriebe GmbH hält einen Anteil in Höhe von 99 %)	1 %
Bäderbetriebe Kleve (unmittelbar, Klevert Versorgungsbetriebe GmbH hält einen Anteil in Höhe von 99 %)	1 %
GEWOGGE Kleve Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve in Kleve	53,09 %
<u>„at equity“</u>	
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Stadt Kleve	100 %
Kleve Marketing GmbH & Co.KG	51 %
Kleve Marketing GmbH	52 %
Technologie-Zentrum Kleve GmbH	46,27 %
Grenzland-Draisine GmbH	33,33 %
<u>“at cost”</u>	
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Kleve GmbH	4,20 %
Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft GmbH & Co KG	2,00 %
Quantum GmbH (unmittelbar, Klevert Versorgungsbetriebe GmbH hält einen Anteil in Höhe von 7 %)	./.

Beteiligungen, die vollkonsolidiert wurden:Beteiligung:***Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR***

Ziele der Beteiligung	Kommunale Daseinsvorsorge
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Gegenstand der Umweltbetriebe sind laut Satzung die Abwasserentsorgung, die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen, die Straßenreinigung sowie der Winterdienst, die Durchführung von Dienstleistungen im Bereich des Bestattungswesens, der Straßenunterhaltung, der Grün- und Freiflächen, der Spiel- und Bolzplätze, der Sportstätten, der Werkstätten, der Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen. Die Anstalt kann alle ihren Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.
Beteiligungsverhältnisse	100 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<u>USK AöR mit:</u> <u>Stadt Kleve:</u> Erbringung / Inanspruchnahme von Dienstleistungen Personalgestaltung Siehe Leistungsvertrag und Anstaltssatzung <u>Stadtwerke Kleve:</u> Lieferung/Bezug von Waren Erbringung/ Inanspruchnahme von Dienstleistungen <u>GSK:</u> Erbringung /Inanspruchnahme von Dienstleistungen <u>Bäderbetriebe Kleve GmbH:</u> Erbringung/ Inanspruchnahme von Dienstleistungen
Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	<u>Vorstand:</u> Rolf Janssen, Städtischer Verwaltungsdirektor <u>Verwaltungsrat:</u> Willibrord Haas, Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Kleve (Vorsitzender)

	Petra Tekath, Rechtssekretärin Heinz-Jörg Cosar, Oberstleutnant a.D. Derk Derksen, Rentner Horst Duenbostell, Verwaltungsfachangestellter Alexander Janßen, beratendes Mitglied Udo Janssen, Rechtsanwalt Manfred Maaßen, Kaufmann Erich Nuy, Immobilienkaufmann Andreas Rambach, Krankenpfleger Edmund Ricken, Verwaltungsleiter a.D. Monika Overkamp, Heilpädagogin Susanne Siebert, Diplom-Pädagogin Friedrich Teigelkötter, Rechtsanwalt
Personalbestand der Beteiligung	Durchschnittlich eingesetztes Personal 2012: Beamte: 6 Beschäftigte: 162,5 Auszubildende: 6 <u>Saisonkräfte:</u> <u>6,5</u> Gesamt: 181

Umweltbetrieb AöR
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Aktiva							
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.047,00 €	14.748,00 €	41.767,00 €	I. Stammkapital	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €
II. Sachanlagen	91.847.307,00 €	91.904.948,00 €	89.769.929,44 €	II. Kapitalrücklage	32.889.449,51 €	33.178.706,46 €	33.744.875,21 €
III. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen			
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.289.262,95 €	1.566.168,75 €	1.542.968,32 €
I. Vorräte	359.485,66 €	380.671,05 €	360.866,78 €	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	32.829.479,15 €	32.326.161,51 €	31.623.400,99 €
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	2.616.651,24 €	3.290.790,77 €	3.041.722,83 €	Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Empfangene Ertragszuschüsse	5.990.854,86 €	6.523.497,46 €	6.876.021,97 €
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	4.989.644,99 €	3.563.052,52 €	4.604.266,14 €	D. Rückstellungen	18.666.720,58 €	17.675.240,98 €	16.427.861,51 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.963,09 €	22.840,62 €	23.114,48 €	E. Verbindlichkeiten	5.199.737,93 €	4.907.275,80 €	4.626.558,67 €
				F. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva	99.855.498,98 €	99.177.050,96 €	97.841.666,67 €	Summe Passiva	99.855.498,98 €	99.177.050,96 €	97.841.666,67 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	21.291.600,00 €	21.790.160,60 €	22.194.411,65 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	38.600,00 €	53.840,10 €	8.264,48 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.923.300,00 €	2.204.166,68 €	2.033.666,28 €
Materialaufwand	- 6.864.800,00 €	- 6.960.572,98 €	- 6.997.348,50 €
Personalaufwand	- 7.421.400,00 €	- 7.282.305,56 €	- 7.855.030,31 €
Abschreibungen	- 4.525.800,00 €	- 3.959.659,11 €	- 3.885.861,33 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.663.200,00 €	- 3.476.147,08 €	- 3.254.228,41 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172.300,00 €	97.446,54 €	87.927,53 €
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- 847.200,00 €	- 819.780,84 €	- 749.989,56 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.103.400,00 €	1.647.148,35 €	1.621.811,83 €
Außerordentliche Erträge	266.800,00 €	- €	- €
Außerordentliche Aufwendungen	- 64.000,00 €	- 64.014,13 €	- 64.014,13 €
Außerordentliches Ergebnis	202.800,00 €	64.014,13 €	64.014,13 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 16.900,00 €	- 16.965,47 €	- 14.829,38 €
Sonstige Steuern	- €	- €	- €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.289.300,00 €	1.566.168,75 €	1.542.968,32 €

Leistungen / Kennzahlen

	2010	2011	2012
Anlagenintensität in %	92,0%	92,7%	91,8%
Eigenkapital in %	37,2%	38,1%	39,2%
Verschuldungsgrad in %	25,3%	24,1%	23,3%
lang- und mittelfristig	4,6%	5,2%	5,2%
kurzfristig	8,0%	7,3%	8,2%
Umlaufvermögen %	32,9%	32,6%	32,3%
Sonderposten Investitionen %	103,7%	102,3%	103,2%
Anlagedeckungsgrad			

Beteiligung:

Gebäudemanagement der Stadt Kleve

Ziele der Beteiligung	Zentrale Gebäudebewirtschaftung und der Vermarktung von Baugrundstücken zum Zwecke der Wirtschaftsförderung und Wohnraumversorgung ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Kleve mit Gebäuden, Räumen und dazugehörigen Grundstücken (wirtschaftliche Einheit) sowie den Erwerb und die Veräußerung von Baugrundstücken unter wirtschaftlich, organisatorisch und technisch optimierten Bedingungen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>1. Die nachstehend aufgeführten Gebäude der Stadtverwaltung Kleve, werden zum Zweck der zentralen Bewirtschaftung ab 01.01.2008 als Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (eigenbetriebsähnliche Einrichtung, im nachfolgenden Eigenbetrieb genannt) nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung, unter grundsätzlicher Anwendung der Eigenbetriebsverordnung und dieser Betriebsatzung geführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Rathaus, b) Feuerwehrgerätehäuser c) Schulen, d) Kindergärten, e) Verwaltungsgebäude, f) Stadthalle, g) Museen, h) Volkshochschule, i) Stadtarchiv, j) Stadtbücherei, k) Wohnhäuser, l) sonstige Gebäude. <p>2. Aufgabe des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe zum Zweck der Zentralen Gebäudebewirtschaftung und der Vermarktung von Baugrundstücken zum Zwecke der Wirtschaftsförderung und Wohnraumversorgung ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Kleve mit Gebäuden, Räumen und dazugehörigen Grundstücken (wirtschaftliche Einheit) sowie den Erwerb und die Veräußerung von Baugrundstücken unter wirtschaftlich, organisatorisch und technisch optimierten Bedingungen.</p>

	<p>Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung (Planung, Erhalten und Überlassung aller städtischen und angemieteten Gebäude) und der Vermarktung von Baugrundstücken wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig:</p> <p>Ankauf und Verkauf von Baugrundstücken, Vermietung und Verpachtung, Betriebskostenmanagement, Versicherungswesen, Energiemanagement, Hauswartdienste, Reinigungsdienste, Planung und Ausführung von Neu- und Umbauten, Bauunterhaltung (einschließlich technische Gebäudeausrüstung), Betriebsüberwachung (Inspektion und Wartung), Ausschreibungs-, Vergabe- und Abrechnungswesen.</p> <p>3. Der Betrieb kann auch alle sonstigen die Betriebszwecke des Satzes 1 fördernden Geschäfte tätigen.</p> <p>4. Der Eigenbetrieb kann sich bei der Durchführung seiner Aufgaben der städtischen Ämter gegen Entgelt bedienen. Ebenso sind die Ämter berechtigt, sich des Eigenbetriebes gegen Entgelt zu bedienen. Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister erlässt eine Dienstanweisung, die diese Zusammenarbeit zwischen dem Eigenbetrieb und den städtischen Ämtern regelt. Im Übrigen nimmt der Eigenbetrieb, soweit erforderlich oder sachdienlich, die Dienste Dritter in Anspruch.</p> <p>5. Der Eigenbetrieb übernimmt im Wirtschaftsjahr 2008 die Gebäudebewirtschaftung des städtischen Immobilienvermögens. Mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2009 wird das Immobilienvermögen mit den anzurechnenden Sonderposten auf den Eigenbetrieb übertragen. Mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2010 übernimmt der Eigenbetrieb den Bereich der Baugrundstücksvermarktung. Die Ausgestaltung des Mieter-Vermieter-Verhältnisses zwischen Stadt Kleve und Eigenbetrieb erfolgt durch eine Dienstanweisung der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters.</p>
Beteiligungsverhältnisse	100 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	Gründung zum 01.01.2009 <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage

<p>Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde</p>	<p><u>Gebäudemanagement der Stadt Kleve mit:</u></p> <p><u>Stadt Kleve:</u> Bereitstellung von Gebäuden gegen Mietzahlung Bezug von Dienstleistungen (Kasse, Kämmerei, Personalsachbearbeitung u.a.)</p> <p><u>USK AöR:</u> Bezug von Dienstleistungen</p> <p><u>Stadtwerke Kleve GmbH:</u> Strom-, Gas-, Wasserlieferungen</p>														
<p>Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen</p>	<p><u>Betriebsleitung :</u> Haas, Willibrord (Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Kleve) Rauer, Jürgen (Technischer Beigeordneter der Stadt Kleve) Keysers, Klaus (Fachbereichsleiter Finanzen und Liegenschaften, bis zum 30.09.2012) Mutz, Thomas (Betriebsleiter GSK ab dem 01.10.2012)</p>														
<p>Personalbestand der Beteiligung</p>	<p>Durchschnittlich eingesetztes Personal 2012:</p> <table data-bbox="730 1032 1173 1256"> <tr> <td>Beamte:</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Raumpflegerinnen:</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Hausmeister:</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Techniker:</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Kaufmännische Angestellte :</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td><u>Hallenwarte:</u></td> <td><u>9</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>62</td> </tr> </table>	Beamte:	0	Raumpflegerinnen:	21	Hausmeister:	21	Techniker:	7	Kaufmännische Angestellte :	4	<u>Hallenwarte:</u>	<u>9</u>	Gesamt:	62
Beamte:	0														
Raumpflegerinnen:	21														
Hausmeister:	21														
Techniker:	7														
Kaufmännische Angestellte :	4														
<u>Hallenwarte:</u>	<u>9</u>														
Gesamt:	62														

Gebäudemanagement der Stadt Kieve (GSK)
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.239,25 €	3.222,25 €	3.371,00 €	I. Stammkapital	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
II. Sachanlagen	118.446.753,56 €	118.742.767,41 €	118.512.620,41 €	II. Kapitalrücklage	74.840.015,75 €	74.592.677,22 €	74.107.092,38 €
III. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen			
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
I. Vorräte	5.537.602,07 €	4.955.448,99 €	4.552.076,74 €	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-247.338,53 €	-415.584,84 €	-288.200,58 €
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	745.548,88 €	4.688.062,60 €	3.095.199,15 €	Sonderposten für Investitionszuschüsse	38.652.579,40 €	39.757.917,11 €	39.021.142,00 €
III. Wertpapiere				Empfangene Ertragszuschüsse			
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	1.504.697,03 €	24.679,83 €	25.023,52 €	Rückstellungen	196.539,58 €	191.074,53 €	204.832,37 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	56.337,86 €	195.197,40 €	207.869,38 €	Verbindlichkeiten	12.803.382,45 €	14.413.294,46 €	13.295.394,03 €
				Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	5.900,00 €
Summe Aktiva	126.295.178,65 €	128.589.378,48 €	126.396.160,20 €	Summe Passiva	126.295.178,65 €	128.589.378,48 €	126.396.160,20 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012

(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012		2010	2011	2012
Umsatzerlöse	9.844.585,63 €	10.298.337,72 €	11.114.534,27 €	Anlagenintensität in %	93,8%	92,3%	93,80%
Andere aktivierte Eigenleistungen				Eigenkapital in %	59,1%	57,7%	58,40%
Sonstige betriebliche Erträge	991.052,17 €	1.040.028,65 €	1.226.737,34 €	Verschuldungsgrad in %			
Materialaufwand	- 5.252.899,42 €	- 5.482.417,73 €	- 6.164.122,10 €	lang- und mittelfristig	7,6%	9,3%	5,90%
Personalaufwand	- 2.057.855,13 €	- 1.995.843,37 €	- 1.959.221,67 €	kurzfristig	2,7%	2,1%	4,80%
Abschreibungen	- 3.314.731,00 €	- 3.196.537,76 €	- 3.622.440,74 €	Umlaufvermögen %	6,2%	7,7%	6,20%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 308.701,93 €	- 394.149,41 €	- 446.234,52 €	Sonderposten Investitionen %	30,6%	30,9%	30,90%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.134,55 €	801,11 €	61,12 €	Anlagedeckungsgrad	103,7%	105,9%	101,60%
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- 127.207,26 €	- 371.948,41 €	- 416.291,50 €				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 221.622,39 €	101.729,20 €	- 266.977,80 €				
Außerordentliche Erträge		81.466,58 €	0,00 €				
Außerordentliche Aufwendungen		- 374.465,00 €	- 2.414,67 €				
Außerordentliches Ergebnis	- €	292.998,42 €	- 2.414,67 €				
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
Sonstige Steuern							
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	- 247.338,53 €	415.584,84 €	- 18.808,11 €				
			- 288.200,58 €				

Beteiligung:

Kleвер Versorgungsbetriebe GmbH

Ziele der Beteiligung	Kommunale Daseinsvorsorge, Versorgung des Stadtgebietes mit Energie und Wasser
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<u>Gegenstand des Unternehmens ist:</u> a) die Versorgung mit Energie aller Art und Wasser b) der Hafenbetrieb c) der Parkhaus- und Fährbetrieb d) der Betrieb von Bädern e) die Pachtung, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie die Durchführung der damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte.
Beteiligungsverhältnisse	100 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<u>Kleвер Versorgungsbetriebe GmbH mit:</u> <u>Stadt Kleve:</u> Steuern und Abgaben <u>Stadtwerke Kleve GmbH:</u> Personalgestellung Interne Weiterberechnungen <u>Bäderbetriebe Kleve GmbH:</u> Interne Weiterberechnungen
Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	<u>Aufsichtsrat:</u> Hans-Albert Fischer (Vorsitzender) Josef Gietemann (Stellvertreter) Brigitte Angenendt Michael Bay Theodor Brauer Alexander Bungert Heinz-Jörg Cosar Gerd Driever Horst Duenbostell Heidi Fischer Günter Gottfried Willibrord Haas Dieter van Haaren Andreas Rambach Friedrich Teigelkötter
Personalbestand der Beteiligung	Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Kiever Versorgungsbetriebe GmbH
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital	4.090.335,05 €	4.090.335,05 €	4.090.335,05 €
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	13.571.108,80 €	13.571.108,80 €	13.571.108,80 €
III. Finanzanlagen	20.695.362,96 €	21.383.661,77 €	22.683.661,77 €	III. Gewinnrücklagen	2.968.380,62 €	3.656.679,43 €	4.956.679,43 €
IV. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
B. Vorräte				V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.888.298,81 €	2.494.711,18 €	2.066.602,54 €
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	4.925.574,86 €	5.327.243,74 €	4.660.169,41 €	Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Empfangene Ertragszuschüsse			
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	112.218,99 €	57.684,50 €	55.945,01 €	D. Rückstellungen	942.843,10 €	698.372,97 €	498.529,88 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten				E. Verbindlichkeiten	2.272.190,43 €	2.257.382,58 €	2.216.520,49 €
				F. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva	25.733.156,81 €	26.768.590,01 €	27.399.776,19 €	Summe Passiva	25.733.156,81 €	26.768.590,01 €	27.399.776,19 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012		2010	2011	2012
Umsatzerlöse				Eigenkapital in %	87,5%	89,0%	90,1%
Anderer aktivierte Eigenleistungen				Verschuldungsgrad in % - kurzfristig	12,5%	11,0%	9,9%
Sonstige betriebliche Erträge	362.045,97 €	436.935,83 €	422.133,44 €	Umlaufvermögen %	19,7%	20,1%	17,2%
Materialaufwand							
Personalaufwand							
Abschreibungen							
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 368.791,75 €	- 532.344,21 €	- 476.644,00 €				
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	2.578.997,21 €	3.447.140,34 €	2.930.208,44 €				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,97 €	18,19 €	373,72 €				
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 692.656,19 €	- 878.339,81 €	- 822.714,39 €				
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- €	- 175,00 €	- €				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.879.596,21 €	2.473.235,34 €	2.053.357,21 €				
Außerordentliche Aufwendungen							
Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €				
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.702,60 €	26.042,41 €	13.245,33 €				
Sonstige Steuern	- €	4.566,57 €	- €				
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.888.298,81 €	2.494.711,18 €	2.066.602,54 €				

Es wurden keine weiteren Kennzahlen im Jahresabschluss der Gesellschaft benannt.

Beteiligung:

Stadtwerke Kleve GmbH

Ziele der Beteiligung	Kommunale Daseinsvorsorge
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<u>Gegenstand des Unternehmens ist:</u> a) die Versorgung mit Energie aller Art und Wasser b) der Hafenebetrieb c) der Parkhaus- und Fährbetrieb d) die Pachtung, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie die Durchführung der damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte.
Beteiligungsverhältnisse	99 % Klever Versorgungsbetriebe GmbH 1 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<u>Stadtwerke Kleve GmbH mit:</u> <u>Stadt Kleve:</u> Strom-, Gas-, Wasserlieferungen Bürgschaft Sonstige Dienstleistungen (z.B. Hebedaten) Genehmigungen für technische Maßnahmen Auskünfte Melderegister Steuern und Abgaben <u>USK AöR:</u> Strom-, Gas-, Wasserlieferungen Sonstige Dienstleistungen z.B. Hausanschlüsse Reinigung Betriebsgelände <u>GSK:</u> Strom-, Gas-, Wasserlieferungen Erbringung von Contractingleistungen <u>Bäderbetriebe Kleve GmbH:</u> Strom-, Gas-, Wasserlieferungen Personalgestellung Interne Weiterberechnung <u>Klever Versorgungsbetriebe GmbH:</u> Personalgestellung Interne Weiterberechnung <u>GEWOGE mbH:</u> Strom-, Gas-, Wasserlieferungen Sonstige Netzdienstleistungen z.B. Hausanschlüsse

	<u>Wirtschaftsförderung des Kreises Kleve GmbH:</u> Strom-, Gas-, Wasserlieferungen Gewährung von Zuschüssen <u>Kleve Marketing GmbH und GmbH & Co KG:</u> Strom-, Gas-, Wasserlieferungen Gewährung von Zuschüssen
Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	Geschäftsführung: Rolf Hoffmann
Personalbestand der Beteiligung	Geschäftsführung: 1 Angestellte: 47 Gewerbliche Mitarbeiter: 32 <u>Auszubildende:</u> 5 Gesamt: 85

Stadtwerke Kleve GmbH

(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	338.855,98 €	370.310,63 €	372.359,52 €	I. Stammkapital	12.000.000,00 €	12.000.000,00 €	12.000.000,00 €
II. Sachanlagen	35.880.859,18 €	35.256.042,52 €	34.197.813,56 €	II. Kapitalrücklage	6.415.877,39 €	7.104.176,20 €	8.404.176,20 €
III. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen	141.371,02 €	141.371,02 €	141.371,02 €
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
I. Vorräte	951.650,81 €	848.937,29 €	787.011,60 €	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	17.946.721,57 €	14.067.224,41 €	16.621.368,19 €	Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Empfangene Ertragszuschüsse	3.307.318,00 €	2.807.420,00 €	2.337.835,00 €
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	1.456.354,25 €	5.832.273,37 €	1.478.791,85 €	D. Rückstellungen	14.824.146,16 €	14.680.589,10 €	12.694.171,63 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten				E. Verbindlichkeiten	19.280.973,22 €	18.268.116,90 €	15.984.996,87 €
				F. Rechnungsabgrenzungsposten	604.756,00 €	1.373.115,00 €	1.894.794,00 €
Summe Aktiva	56.574.441,79 €	56.374.788,22 €	53.457.344,72 €	Summe Passiva	56.574.441,79 €	56.374.788,22 €	53.457.344,72 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012

(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	64.980.723,98 €	69.093.033,05 €	77.453.412,69 €	Anlagenintensität in %	64,00%	63,20%
Anderer aktivierte Eigenleistungen	395.067,41 €	489.224,43 €	383.327,32 €	Eigenkapital in %	32,80%	34,10%
Sonstige betriebliche Erträge	1.032.580,92 €	1.562.456,34 €	956.380,15 €	Verschuldungsgrad in %	25,40%	25,30%
Materialaufwand	- 45.560.680,17 €	- 49.687.181,91 €	- 58.181.297,96 €	Fremdkapital lang- und mittelfristig	41,80%	40,60%
Personalaufwand	- 5.402.048,19 €	- 5.782.759,87 €	- 5.622.395,18 €	Umlaufvermögen %	36,00%	36,80%
Abschreibungen	- 3.214.903,24 €	- 3.154.577,01 €	- 3.123.852,60 €			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.659.096,76 €	- 6.984.683,67 €	- 7.068.707,48 €			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	187.081,89 €	107.313,53 €	73.460,35 €			
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- 1.247.958,53 €	- 525.096,17 €	- 407.631,48 €			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.510.767,31 €	5.117.728,72 €	4.462.695,81 €			
Außerordentliche Aufwendungen	- 50.087,00 €	- 25.673,00 €	- 25.673,00 €			
Außerordentliches Ergebnis	- 50.087,00 €	- 25.673,00 €	- 25.673,00 €			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.791.611,00 €	- 1.451.942,96 €	- 1.398.422,00 €			
Sonstige Steuern	- 90.072,10 €	- 192.972,42 €	- 108.392,37 €			
Aufgrund des Gewinnabführungsvertrags						
abgeführter Gewinn	- 2.578.997,21 €	- 3.447.140,34 €	- 2.930.208,44 €			
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	- 0,00 €	0,00 €	0,00 €			

Beteiligung:**Bäderbetriebe Kleve GmbH**

Ziele der Beteiligung	Kommunale Daseinsvorsorge, Betrieb von Bädern.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern.
Beteiligungsverhältnisse	99 % Klever Versorgungsbetriebe GmbH 1 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<u>Bäderbetriebe Kleve GmbH mit:</u> <u>Stadt Kleve:</u> Steuern und Abgaben Erbringung/ Inanspruchnahme von Dienstleistungen <u>USK AöR:</u> Pflege Außenfläche <u>Stadtwerke Kleve GmbH:</u> Strom-, Gas-, Wärme-, Wasserlieferungen Personalgestellung Interne Weiterberechnung <u>Klever Versorgungsbetriebe GmbH:</u> Interne Weiterberechnungen
Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	Am 18.12.1998 wurde mit Wirkung zum 01.01.1999 ein Organschaftsvertrag (Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag) zwischen der Klever Versorgungsbetriebe GmbH als Organträger und der Bäderbetriebe Kleve GmbH als Organschaft geschlossen.
Personalbestand der Beteiligung	Technische Angestellte: 5 Gewerbliche Mitarbeiter: 4 Gewerbliche Aushilfen: 1 <u>Auszubildende</u> 1 Gesamt: 11

Bäderbetriebe Kieve GmbH
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital	255.645,94 €	255.645,94 €	255.645,94 €
II. Sachanlagen	632.245,66 €	599.939,75 €	569.616,24 €	II. Kapitalrücklage	486.470,34 €	486.470,34 €	486.470,34 €
III. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen			
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
I. Vorräte				V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	496.890,86 €	602.543,50	749.747,48 €	Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Empfangene Ertragszuschüsse	94.148,00 €	184.080,00 €	135.525,13 €
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	60.735,13 €	58.776,76	60.525,15 €	D. Rückstellungen	353.607,37 €	335.063,73 €	499.247,46 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten				E. Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
				F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	1.189.871,65 €	1.261.260,01 €	1.379.888,87 €	Summe Passiva	1.189.871,65 €	1.261.260,01 €	1.376.888,87 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	254.455,17 €	194.259,61 €	263.617,51 €	Anlagenintensität in %	53,1%	41,3%
Anderer aktivierte Eigenleistungen				Eigenkapital in %	62,3%	53,8%
Sonstige betriebliche Erträge	27.668,57 €	17.177,98 €	17.283,40 €	Verschuldungsgrad in %	17,7%	14,6%
Materialaufwand	- 633.865,40 €	- 703.255,06 €	- 602.780,48 €	lang- und mittelfristig	20,0%	31,6%
Personalaufwand	- 421.143,35 €	- 463.611,77 €	- 472.219,18 €	kurzfristig	46,9%	58,7%
Abschreibungen	- 49.144,08 €	- 35.184,64 €	- 32.072,55 €	Umlaufvermögen %		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 144.904,48 €	- 208.639,25 €	- 328.857,26 €			
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- 8.265,62 €	- 10.598,68 €	- 8.693,86 €			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 975.199,19 €	- 1.209.851,81 €	- 1.163.722,42 €			
Außerordentliche Aufwendungen						
Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €			
Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	300.019,00 €	348.988,00 €	359.052,00 €			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 17.476,00 €	- 17.476,00 €	- 18.043,97 €			
Sonstige Steuern	- 692.656,19 €	- 878.339,81 €	- 822.714,39 €			
Erträge aus Verlustübernahme						
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	- €	- €	- €			

Beteiligung:**Gewoge Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve in Kleve**

Ziele der Beteiligung	Kommunale Daseinsvorsorge, Sicherstellung der sozialen Wohnungsversorgung im Stadtgebiet.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schicht der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Arbeiten übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.</p> <p>Die Gesellschaften berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen.</p> <p>Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar und unmittelbar) dienlich sind.</p> <p>Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens berücksichtigt.</p>
Beteiligungsverhältnisse	53,09 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage

<p>Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde</p>	<p><u>Gewoge Kleve mit:</u></p> <p><u>Stadt Kleve:</u> Entrichtung von Steuern und Beiträgen</p> <p><u>USK AöR:</u> Inanspruchnahme von Dienstleistungen (bei den Betriebskosten –Kosten gegenüber Dritten) und Energie Büro GEWOGE</p> <p><u>Stadtwerke Kleve GmbH:</u> Strom-, Gas-, Wärme-, Wasserlieferungen</p>
<p>Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen</p>	<p><u>Aufsichtsrat</u></p> <p>Willibrord Haas (Vorsitzender) Karl Kreuzer (Stellvertretender Vorsitzender)</p> <p>Peter Driessen Heidi Fischer Siegbert Garisch Gerhard Kersten Manfred Maaßen Heinz-Joachim Schmidt Günter Steins</p>
<p>Personalbestand der Beteiligung</p>	<p><u>Kaufmännische Mitarbeiter:</u> Vollbeschäftigte: 3/ Teilzeitbeschäftigte: 2</p> <p><u>Mitarbeiter im Regiebetrieb:</u> Vollbeschäftigte: 1/ Teilzeitbeschäftigte: 1</p>

Gewoge
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.117,00 €	3.572,00 €	1.394,00 €	I. Stammkapital	990.000,00 €	990.000,00 €	990.000,00 €
II. Sachanlagen	16.108.777,00 €	18.606.238,26 €	19.755.560,25 €	II. Kapitalrücklage			
III. Finanzanlagen	270,00 €	270,00 €	270,00 €	III. Gewinnrücklagen	6.409.359,05 €	7.054.429,42 €	7.873.554,24 €
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
I. Vorräte	961.461,59 €	982.118,95 €	1.060.961,49 €	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	94.570,37 €	168.624,82 €	133.739,24 €
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	70.756,66 €	212.194,40 €	261.089,69 €	Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Empfangene Ertragszuschüsse			
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	1.791.449,02 €	1.280.529,50 €	1.158.943,07 €	D. Rückstellungen	210.508,09 €	307.667,68 €	129.280,12 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten				E. Verbindlichkeiten	11.234.393,76 €	12.564.201,19 €	13.111.644,90 €
				F. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva	18.938.831,27 €	21.084.923,11 €	22.238.218,50 €	Summe Passiva	18.938.831,27 €	21.084.923,11 €	22.238.218,50 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012		2010	2011	2012
Umsatzerlöse	2.817.487,06 €	3.001.681,74 €	3.126.067,76 €	Anlagenintensität in %	85,1%	88,3%	88,8%
Anderer aktivierte Eigenleistungen				Eigenkapital in %	39,6%	38,9%	40,5%
Sonstige betriebliche Erträge	154.169,87 €	325.851,05 €	602.926,04 €	Verschuldungsgrad in %			
Materialaufwand	- 1.280.805,69 €	- 1.395.323,62 €	- 1.520.484,83 €	lang- und mittelfristig	52,0%	52,4%	51,1%
Personalaufwand	- 380.016,06 €	- 385.053,37 €	- 394.048,59 €	kurzfristig	8,0%	8,3%	8,1%
Abschreibungen	- 306.032,76 €	- 363.874,68 €	- 389.191,31 €	Umlaufverm. & Rechnungsabgrenzung %	14,9%	11,7%	11,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 120.135,04 €	- 125.763,79 €	- 271.460,55 €				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.593,31 €	19.859,98 €	14.327,52 €				
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- 219.555,86 €	- 241.377,53 €	- 264.963,65 €				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	681.704,83 €	835.999,78 €	903.172,39 €				
Außerordentliche Aufwendungen							
Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €				
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 22.380,50 €	1,28 €	0,04 €				
Sonstige Steuern	- 64.753,96 €	- 67.376,24 €	- 69.433,19 €				
Einstellung in Gewinnrücklagen	500.000,00 €	600.000,00 €	700.000,00 €				
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	94.570,37 €	168.624,82 €	133.739,24 €				

Beteiligungen, die nach der Methode „at Equity“ konsolidiert wurden:Beteiligung:**Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH**

Ziele der Beteiligung	Kommunale Daseinsvorsorge, Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Stadtgebietes.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Kleve durch die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch die Industrieansiedlung und Beschaffung neuer Arbeitsplätze. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 Gemeindeordnung NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.
Beteiligungsverhältnisse	100 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<u>WFG Stadt Kleve mit</u> <u>Stadt Kleve:</u> Betriebskostenzuschuss <u>Kleve Marketing GmbH und GmbH & Co KG:</u> Gemeinschaftliche Projekte (z.B. Unternehmertreffen, Ausbildungsplatzbörse) <u>TZK:</u> Aufwendungen für die Anmietung der Geschäftsräume einschl. Nebenkosten
Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	Alleinvertretender Geschäftsführer : Anne Charmaine Haswell bis 31.03.2012 Rasch, Joachim ab 01.04.2012 <u>Aufsichtsrat:</u> Theodor Brauer, Lehrer, Bürgermeister (Vorsitzender) Udo Janssen, Rechtsanwalt (Stellv. Vorsitzender) Derk Derksen, Landwirt i.R. Gerd Driever, Regierungsdirektor, Dipl.-Kfm. Günter Gottfried, Schlossermeister i.R. Dr. Artur Leenders, Chirurg Stefan Welberts, Dipl.-Kfm. (FH), Innovationsberater

Personalbestand der Beteiligung	Angestellte: 3 <u>Auszubildende:</u> 1 Gesamt: 4
---------------------------------	--

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Aktiva							
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	162,00 €	1,00 €	3.421,00 €	I. Stammkapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Sachanlagen	19.975,00 €	15.219,00 €	17.124,00 €	II. Kapitalrücklage			
III. Finanzanlagen	200,00 €	200,00 €	200,00 €	III. Gewinnrücklagen			
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	74.900,73 €	39.059,73 €	9.486,39 €
I. Vorräte				V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-35.841,00 €	- 29.573,34 €	13.469,18 €
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	716,23 €	995,62 €	2.858,37 €	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Empfangene Ertragszuschüsse			
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	122.440,58 €	116.284,56 €	70.252,55 €	D. Rückstellungen	12.675,00 €	15.575,00 €	16.949,00 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.702,78 €	2.774,52 €	1.040,01 €	E. Verbindlichkeiten	5.961,86 €	10.413,31 €	29.991,36 €
				F. Rechnungsabgrenzungsposten	62.500,00 €	75.000,00 €	- €
Summe Aktiva	145.196,59 €	135.474,70 €	94.895,93 €	Summe Passiva	145.196,59 €	135.474,70 €	94.895,93 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2008-2010
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012	Anlagenintensität in %	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	251.963,42 €	277.037,35 €	317.121,50 €	14,00%	14,00%	11,40%	21,80%
Andere aktivierte Eigenleistungen				44,10%	44,10%	25,50%	50,60%
Sonstige betriebliche Erträge							
Materialaufwand	- 188.370,08 €	- 189.277,82 €	- 201.266,58 €				
Personalaufwand	- 7.573,76 €	- 6.267,86 €	- 7.612,00 €				
Abschreibungen	- 92.453,17 €	- 111.287,20 €	- 95.050,07 €				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	604,79 €	569,22 €	524,75 €				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	0,71 €	0,72 €				
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- €	- €	- €				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 35.828,80 €	- 29.227,02 €	13.716,88 €				
Außerordentliche Aufwendungen							
Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €				
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40,48 €	- €	0,30 €				
Sonstige Steuern	- 52,68 €	- 346,32 €	- 248,00 €				
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	- 35.841,00 €	- 29.573,34 €	13.469,18 €				

Es wurden keine weiteren Kennzahlen im Jahresabschluss der Gesellschaft benannt.

Beteiligung:

Kleve Marketing GmbH & Co KG

Ziele der Beteiligung	Förderung und Entwicklung der Stadt Kleve als Wohn-, Einkaufs-, und Kultur- und Freizeitstadt
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Gegenstand des Unternehmens ist es, die regionale und überregionale Positionierung und Entwicklung der Stadt Kleve als Wohn-, Einkaufs-, Kultur- und Freizeitstadt zu fördern. Das Unternehmen will in konstruktivem und partnerschaftlichem Verhältnis mit allen Gruppen der Stadt Kleve, die diesen Zweck anstreben, zusammenarbeiten.</p> <p>Zur Erreichung ihrer Ziele ist das Unternehmen insbesondere in folgenden Geschäftsfeldern tätig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innenstadt und Einzelhandel - Kultur und Tourismus - Stadtwerbung - „Ideenschmiede/Standortförderung Kleve“ <p>Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich das Unternehmen insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Vorbereitung und Durchführung imagefördernder Maßnahmen b) Verbesserung bestehender und Schaffung neuer Angebote, welche die Attraktivität der Stadt Kleve als Wohn-, Einkaufs-, Tourismus-, Kultur- und Freizeitstadt erhöhen. c) Als Koordinator die Arbeit der Stadt Kleve und bestehender Interessengemeinschaften oder Vereinigungen, die gleiche oder ähnliche Aufgaben wahrnehmen, unterstützen. d) Begleitung der Entwicklung von Perspektiven und Projektvorschlägen zur langfristigen Förderung der Stadt Kleve.
Beteiligungsverhältnisse	51 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<p><u>Kleve Marketing GmbH und GmbH & Co KG mit:</u></p> <p><u>Stadt Kleve:</u> Betriebskostenzuschuss Erstattung der Aufwendungen für Finanzbuchhaltung</p> <p><u>USK:</u> Diverse Dienstleistungen (für Veranstaltungen)</p>

	<p><u>Stadtwerke Kleve GmbH:</u> Bezug von Strom-, Wasser-, Gaslieferungen</p> <p><u>WfG der Stadt Kleve mbH:</u> Gemeinschaftliche Projekte (z.B. Unternehmertreffen, Ausbildungsplatzbörse)</p>
Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	<p><u>Die Organe der Gesellschaft sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die persönlich haftende Gesellschafterin als Geschäftsführerin • Der Beirat • Die Gesellschafterversammlung <p>Die Geschäftsführerin der Kleve Marketing GmbH ist Frau Ute Schulze-Heiming. Die Geschäftsführerin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.</p> <p><u>Mitglieder des Beirats:</u> Wiltrud Schnütgen Kurt Otten Christian Tuschen (Vorsitzender) Nina Kiesow Heinz Scholten Alwine Strohmenger-Pickmann Dr. Roland Mönig Annette Wier Sabine Maas Helmut Vehreschild Theo Brauer Heinz Sack (Stellv. Vorsitzender) Frank Ruffing Charmaine Haswell (bis März 2012) Dr. Joachim Rasch (ab April 2012) Andreas Edler Der Beirat erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge.</p> <p>Persönlich haftender Gesellschafter der Kleve Marketing GmbH & Co.KG ist die Kleve Marketing Verwaltungs-GmbH. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2012 25.000 € und ist vollständig eingezahlt.</p>
Personalbestand der Beteiligung	<p>Im Jahresdurchschnitt 2012 wurden 4 Mitarbeiter und 1 Geschäftsführerin beschäftigt. Sämtliche Mitarbeiter standen im Angestelltenverhältnis.</p>

Kleve Marketing GmbH & Co KG

(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.856,00 €	14.752,00 €	8.648,00 €	I. Stammkapital	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
II. Sachanlagen	6.561,00 €	7.081,00 €	9.435,00 €	II. Kapitalrücklage	-	-	2.500,00 €
III. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen			
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
I. Vorräte	15.330,43 €	11.634,92 €	19.757,15 €	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	22.361,42 €	25.454,97 €	69.404,76 €	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Empfangene Ertragszuschüsse			
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	71.104,19 €	113.723,52 €	64.413,94 €	D. Rückstellungen	15.750,00 €	17.600,00 €	19.450,00 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.332,54 €	8.990,02 €	4.398,83 €	E. Verbindlichkeiten	75.795,58 €	88.444,59 €	109.107,68 €
				F. Rechnungsabgrenzungsposten			25.591,84 €
Summe Aktiva	141.545,58 €	181.636,43 €	176.057,68 €	Summe Passiva	141.545,58 €	181.636,43 €	176.057,68 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	145.129,32 €	159.373,80 €	188.135,73 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	256.477,93 €	289.103,26 €	328.838,95 €
Sonstige betriebliche Erträge			
Materialaufwand	- 10.455,27 €	- 8.660,63 €	- 37.240,73 €
Personalaufwand	- 216.347,27 €	- 213.459,27 €	- 220.295,35 €
Abschreibungen	- 6.410,57 €	- 9.062,41 €	- 9.650,88 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 203.544,63 €	- 207.709,01 €	- 245.960,94 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.905,99 €	1.388,13 €	1.217,24 €
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- 1,06 €	- 11,31 €	- 6,06 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 33.245,56 €	10.962,56 €	5.037,96 €
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 315,92 €	- 243,26 €	- 253,20 €
Sonstige Steuern	- 376,00 €	- 376,00 €	- 400,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	- 33.937,48 €	10.343,30 €	4.384,76 €
Gewinnverwendung	33.937,48 €	10.343,30 €	4.384,76 €
Jahresergebnis nach Verwendung	- €	- €	0,00 €

Beteiligung:

Kleve Marketing GmbH

Ziele der Beteiligung	Geschäftsführung und Vertretung der Kleve Marketing GmbH & Co.KG
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Gegenstand des Unternehmens ist die Geschäftsführung und Vertretung der Kleve Marketing GmbH & Co.KG.
Beteiligungsverhältnisse	52 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<u>Kleve Marketing GmbH mit:</u> <u>Kleve Marketing GmbH & Co.KG</u> Geschäftsführung und Vertretung
Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	Die Organe der Gesellschaft sind: <ul style="list-style-type: none"> • Die Gesellschafterversammlung • Die Geschäftsführung <p>Geschäftsführerin ist Frau Ute Schulze-Heiming. Die Geschäftsführerin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.</p>
Personalbestand der Beteiligung	Im Jahresdurchschnitt 2012 wurde eine Mitarbeiterin (Geschäftsführerin) beschäftigt.

Kleve Marketing GmbH
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Aktiva							
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage			
III. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen	- 6.966,15 €	- 6.966,15 €	- 6.966,15 €
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
I. Vorräte				V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	131,87 €	263,74 €	314,24 €	Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Empfangene Ertragszuschüsse			
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	26.258,27 €	26.559,51 €	26.746,85 €	D. Rückstellungen	2.100,00 €	2.300,00 €	2.500,00 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten				E. Verbindlichkeiten	6.256,29 €	6.489,40 €	6.527,24 €
				F. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
Summe Aktiva	26.390,14 €	26.823,25 €	27.061,09 €	Summe Passiva	26.390,14 €	26.823,25 €	27.061,09 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012
Umsatzerlöse			
Anderer aktivierte Eigenleistungen			
Sonstige betriebliche Erträge	224,90 €	124,00 €	122,87 €
Materialaufwand			
Personalaufwand			
Abschreibungen			
Erträge aus Beteiligungen	2.759,54 €	2.400,59 €	2.391,08 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.753,35 €	- 2.613,40 €	- 2.413,50 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500,00 €	500,01 €	314,24 €
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- 731,09 €	- 411,20 €	- 414,69 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- €	- €	- €
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- €	- €	- €
Sonstige Steuern	- €	- €	- €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	- €	- €	- €

Beteiligung:**Technologie Zentrum Kleve GmbH**

Ziele der Beteiligung	Unterstützung von Existenzgründern zur Stärkung der heimischen Wirtschaft.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Technologie-Zentrums Kleve, das im Eigentum der Stadt Kleve steht und das die Gesellschaft von dieser gepachtet hat. Zwecke des Technologie-Zentrums sind insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Hilfestellung bei Existenzgründungen, vornehmlich im Bereich neuer Technologien - Unterstützung der Wirtschaftsförderung und Beitrag zum wirtschaftlichen Bekanntheitsgrad der Region - Qualifizierte Weiterbildung von Kräften der Wirtschaft - Förderung des regionalen Strukturwandels
Beteiligungsverhältnisse	46,27 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<u>Technologiezentrum Kleve mit :</u> <u>Stadt Kleve:</u> Eventuell entstehende Verluste werden von den Gesellschaftern mit einer Stammeinlage von 3.700 € bis zu einer maximalen Höhe von 2.550 € jährlich übernommen. Dies gilt jedoch nicht für die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve. Deren anteiliger Verlust wird von den übrigen Gesellschaftern getragen. Gesellschafter mit höheren Stammeinlagen haben einen entsprechend höheren Anteil am Verlust zu übernehmen. Darüber hinausgehende Verluste übernimmt die Stadt Kleve gemäß einer notariell beurkundeten Erklärung vom 18.12.1986, der Zuschuss der Stadt Kleve beträgt jedoch maximal 104.814,84 € pro Jahr. Weitere Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen noch zwischen den Beteiligungen : <u>Gebäudemanagement der Stadt Kleve :</u> jährlicher Pachtzins für das Gebäude <u>Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Stadt Kleve:</u>

	Mieterträge durch Vermietung der Geschäftsräume der WFG Kleve
Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	Geschäftsführer der Gesellschaft waren: Herr Mario Goedhart Herr Dr. Joachim Rasch (ab 07/12)
Personalbestand der Beteiligung	Durchschnittlich eingesetztes Personal 2012: Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren 6 Mitarbeiter einschließlich der Geschäftsführung bei der Gesellschaft beschäftigt.

Technologie-Zentrum Kleve GmbH
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	169,00 €	2,00 €	2,00 €	I. Stammkapital	48.200,00 €	48.200,00 €	48.200,00 €
II. Sachanlagen	15.896,52 €	15.376,12 €	17.703,00 €	II. Kapitalrücklage			
III. Finanzanlagen	1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €	III. Gewinnrücklagen			
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
I. Vorräte				V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	94.408,93 €	100.130,41 €	107.596,69 €	Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Empfangene Ertragszuschüsse	5.898,00 €	7.254,00 €	5.874,00 €
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	2.577,69 €	2.982,19 €	351,19 €	D. Rückstellungen	59.688,92 €	64.136,72 €	72.678,88 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	105,58 €	- €	- €	E. Verbindlichkeiten			
				F. Rechnungsabgrenzungsposten	470,80 €	- €	- €
Summe Aktiva	114.257,72 €	119.590,72 €	126.752,88 €	Summe Passiva	114.257,72 €	119.590,72 €	126.752,88 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	155.725,24 €	161.380,16 €	142.727,68 €			
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonstige betriebliche Erträge	19.128,33 €	11.621,17 €	11.029,36 €			
Materialaufwand						
Personalaufwand	- 60.577,02 €	- 72.928,70 €	- 79.179,21 €			
Abschreibungen	- 3.102,04 €	- 1.592,74 €	- 3.330,12 €			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 202.325,91 €	- 194.562,40 €	- 177.741,65 €			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,05 €	- €	- €			
Sonstige Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- 2.692,38 €	- 4.109,56 €	- 4.793,71 €			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 93.840,73 €	- 100.192,07 €	- 111.287,65 €			
Außerordentliche Aufwendungen						
Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49,54 €	61,17 €	9,66 €			
Sonstige Steuern	0,05 €	0,00 €	26,86 €			
Erträge aus Verlustübernahme	93.791,14 €	100.130,90 €	111.251,13 €			
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €			

Eigenkapital in %

2012

2011

2010

42,0%

40,3%

38,0%

Es wurden keine weiteren Kennzahlen im Jahresabschluss der Gesellschaft benannt.

Beteiligung:**Grenzland Draisine GmbH**

Ziele der Beteiligung	Stärkung des touristischen Angebotes der Region, insbesondere übergreifend in das Nachbarland Niederlande.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, weitere touristische Infrastrukturmaßnahmen, insbesondere der stillgelegten Bahnstrecke zwischen Kleve-Kranenburg-Groesbeek, im Sinne der Fremdenverkehrsförderung zu schaffen z.B. durch die Anlegung eines Radweges. Das Betreiben der Draisinenbahn auf der stillgelegten Bahnstrecke zwischen Kleve-Kranenburg-Groesbeek. Hierzu zählt der technische Betrieb (Handbetrieb), die kaufmännische Verwaltung des Geschäftsbetriebes und die touristische Vermarktung der Draisinenbahn.
Beteiligungsverhältnisse	33,33 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<u>Grenzland Draisinen GmbH mit:</u> <u>Stadt Kleve:</u> Zahlung von Pacht, Erstattung für die Dienstleistung Erstellung Finanzbuchhaltung Stadtwerke Kleve GmbH: Bezug von Strom-, Wasserlieferungen <u>Kleve Marketing GmbH& Co.KG:</u> Erstattung von Dienstleistungen im Rahmen der touristischen Vermarktung
Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	<u>Organe der Gesellschaft :</u> Gemeente Groesbeek (10.000 € Stammeinlage) Stadt Kleve (10.000 € Stammeinlage) Gemeinde Kranenburg (10.000 € Stammeinlage) <u>Aufsichtsrat:</u> Günter Steins, Bürgermeister (Aufsichtsratsvorsitzender) Gerd Prick, Bürgermeister (ab 12.03.2012 – Theo Giesbers) Theodor Brauer, Bürgermeister Wolfgang Gebing, Rechtsanwalt Joachim Janssen, Finanzbeamter Sjef Reichelt, Rentner (ab 12.03.2012 – Hans Peters)

	<u>Geschäftsführer:</u> Willibrord Haas	
Personalbestand der Beteiligung	Geschäftsführer	400 € Basis
	Betriebsleiter	Vollzeit
	Mitarbeiterin Verwaltung	Vollzeit
	Mitarbeiter	Vollzeit
	3 Bahnhofsvorsteher/innen	Saisonkraft
		Vollzeit 8 Monate
	4 Aushilfen	400 € Basis

Grenzland-Draisine GmbH

(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.853,00 €	2.075,00 €	297,00 €	I. Stammkapital	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
II. Sachanlagen	173.221,50 €	151.873,50 €	129.702,50 €	II. Kapitalrücklage	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
III. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen			
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.424,95 €	-56.217,87 €	-46.949,60 €
I. Vorräte	7.310,07 €	8.831,23 €	2.806,13 €	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-53.792,92 €	9.268,27 €	-9.424,48 €
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände				B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Empfangene Ertragszuschüsse			
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	4.821,50 €	5.266,95 €	2.355,91 €	D. Rückstellungen	31.920,50 €	33.493,00 €	32.960,50 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	137,78 €	435,03 €	448,48 €	E. Verbindlichkeiten	153.588,72 €	121.938,31 €	106.378,13 €
				F. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva	189.343,85 €	168.481,71 €	142.964,55 €	Summe Passiva	189.291,35 €	168.481,71 €	142.964,55 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012		2010	2011	2012
Umsatzerlöse	344.262,88 €	376.666,83 €	345.962,27 €	Anlagenintensität in %	93,52%	91,37%	90,93%
Andere aktivierte Eigenleistungen				Eigenkapital in %	2,00%	7,75%	2,54%
Sonstige betriebliche Erträge	4.543,30 €	2.743,88 €	6.531,97 €	Verschuldungsgrad in %	4906,28%	1191,01%	3842,85%
Materialaufwand	- 9.143,83 €	- 24.254,79 €	- 27.077,72 €	Anlagendeckungsgrad I	2,14%	8,48%	2,79%
Personalaufwand	- 177.501,71 €	- 174.288,15 €	- 169.099,29 €	Anlagendeckungsgrad II	58,67%	66,83%	64,91%
Abschreibungen	- 23.638,42 €	- 25.993,23 €	- 26.164,20 €	Liquidität 2. Grades in %	14,20%	21,49%	16,58%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 190.881,51 €	- 141.226,89 €	- 136.473,62 €				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	194,91 €	62,09 €	11,21 €				
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- 1.787,23 €	- 4.329,94 €	- 3.003,29 €				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 53.951,61 €	9.379,80 €	- 9.312,67 €				
Außerordentliche Aufwendungen							
Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €				
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	297,69 €	0,47 €	0,19 €				
Sonstige Steuern	- 139,00 €	- 112,00 €	- 112,00 €				
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	- 53.792,92 €	9.268,27 €	- 9.424,48 €				

Beteiligungen, die nach der Methode „at cost“ konsolidiert wurdenBeteiligung:**Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH**

Ziele der Beteiligung	Kommunale Daseinsvorsorge, Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Stadtgebietes.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der gesamten wirtschaftlichen Struktur des Kreises Kleve insbesondere durch Förderung von Industrie, Gewerbe, Naherholung und Tourismus. Im Einzelnen sind das insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Werbung und Unterstützung von Gewerbeansiedlungen aller Art im gesamten Gebiet des Kreises Kleve sowie Förderung des Flugplatzes Weeze-Laarbruch zu einem Flugplatz mit ziviler Nutzung für den allgemeinen Verkehr; 2. Erwerb, Veräußerung, Vermietung, Verpachtung und Erschließung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Bebauung von Grundstücken und Verpachtung für gewerbliche Zwecke; 3. Unterstützung und Beratung von ansässigen oder zusiedelnden Unternehmen insbesondere bei der Beschaffung von Grundstücken, Gebäuden, Arbeitskräften und Wohnungen; 4. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte zu tätigen sowie alle Geschäfte, die damit unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehen, abzuschließen. <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie Interessengemeinschafts- und /oder Zusammenarbeitsverträge abzuschließen, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.</p>
Beteiligungsverhältnisse	4,2 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage

<p>Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde</p>	<p><u>Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH mit:</u></p> <p><u>Stadt Kleve:</u> Gewährung einer Verlustübernahme Gemäß § 21 des Gesellschaftervertrages werden Verluste bis zu einem Höchstbetrag von 255.345,94 € je Jahr von den kommunalen Gesellschaftern ausgeglichen. Für die Stadt Kleve ist dabei die Verlustübernahme auf 7 % (=17.900 €) je Jahr begrenzt.</p>
<p>Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen</p>	<p><u>Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft:</u> Hans-Josef Kuypers</p> <p><u>Aufsichtsrat:</u> Wolfgang Spreen, Landrat (Vorsitzender) Ulrike Ulrich-Hinderhof, Dipl.- Kffr, Land NRW, (Stellv. Vorsitzende) Roland Katzy, Ruhestandsbeamter und Bildungsberater (Stellv. Vorsitzender) Andy Mulder, Rechtsanwalt Hermann Josef Kilders, Betriebswirt, selbständiger Entsorgungsberater Peter Poell, Rentner Sigrid Eicker, Regierungsbeschäftigte Prof. Dr. Ralf Klapdor, Steuerberater, Dozent, Professor Ulrich Hünenbein-Ahlers, öffentl. bestellter Vermessungsingenieur Horst Verhoeven, Geschäftsführer Johannes Diks, Bürgermeister Ulrich Janssen, Bürgermeister Karl-Heinz Otto, Bürgermeister Stefan Sablowski, Dipl. –Kaufmann Gehard Fonck, Bürgermeister Dirk Möcking, Bürgermeister Ruth Keuken, Dipl.-Kff., Geschäftsführerin WfG Kavelaer mbH Theodor Brauer, Bürgermeister Günter Steins, Bürgermeister Christoph Gerwers, Bürgermeister Klaus Kleinenkuhnen, Bürgermeister Jörg Langemeyer, Bürgermeister Rainer Weber, Bürgermeister Andras Böhm, Kfz-Meister, Betriebswirt des Handwerks Dr. Birgit Roos, Vorstandsvorsitzende Sparkasse Krefeld ab 06/2012 Rainer Buddensiek, Sparkassendirektor bis 06/2012 Rudi van Zoggel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kleve Horst Balkmann, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Emmerich-Rees</p>

	<p>Johannes Janhsen, Vorstand der Volksbank an der Niers eG Holger Zitter, Vorstand der Volksbank Emmerich-Rees eG Frank Ruffing, Vorstand der Volksbank Kleverland eG Alfons van Ooyen, Technischer Angestellte Thomas Müller, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Goch-Kevelaer-Weeze Michael Wolters, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Straelen</p> <p><u>Gesellschafter:</u></p> <table data-bbox="758 616 1418 1429"> <tr><td>Kreis Kleve</td><td>65.189,71 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Bedburg-Hau</td><td>2.556,46 €</td></tr> <tr><td>Stadt Emmerich</td><td>6.391,15 €</td></tr> <tr><td>Stadt Geldern</td><td>6.391,15 €</td></tr> <tr><td>Stadt Goch</td><td>6.391,15 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Issum</td><td>2.556,46 €</td></tr> <tr><td>Stadt Kalkar</td><td>2.556,46 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Kerken</td><td>2.556,46 €</td></tr> <tr><td>Stadt Kevelaer</td><td>6.391,15 €</td></tr> <tr><td>Stadt Kleve</td><td>8.947,61 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Kranenburg</td><td>2.556,46 €</td></tr> <tr><td>Stadt Rees</td><td>2.556,46 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Rheurdt</td><td>2.556,46 €</td></tr> <tr><td>Stadt Straelen</td><td>2.556,46 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Uedem</td><td>2.556,46 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Wachtendonk</td><td>2.556,46 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Weeze</td><td>2.556,46 €</td></tr> <tr><td>Stadtsparkasse Emmerich-Rees</td><td>9.356,64 €</td></tr> <tr><td>Sparkasse Krefeld</td><td>9.356,64 €</td></tr> <tr><td>Sparkasse Kleve</td><td>9.356,64 €</td></tr> <tr><td>Sparkasse Strealen</td><td>5.521,96 €</td></tr> <tr><td>Verbandssparkasse Goch</td><td>9.356,64 €</td></tr> <tr><td>Volksbank Kleverland e.G.</td><td>10.737,13 €</td></tr> <tr><td>Volksbank an der Niers e.G.</td><td>21.474,26 €</td></tr> </table>	Kreis Kleve	65.189,71 €	Gemeinde Bedburg-Hau	2.556,46 €	Stadt Emmerich	6.391,15 €	Stadt Geldern	6.391,15 €	Stadt Goch	6.391,15 €	Gemeinde Issum	2.556,46 €	Stadt Kalkar	2.556,46 €	Gemeinde Kerken	2.556,46 €	Stadt Kevelaer	6.391,15 €	Stadt Kleve	8.947,61 €	Gemeinde Kranenburg	2.556,46 €	Stadt Rees	2.556,46 €	Gemeinde Rheurdt	2.556,46 €	Stadt Straelen	2.556,46 €	Gemeinde Uedem	2.556,46 €	Gemeinde Wachtendonk	2.556,46 €	Gemeinde Weeze	2.556,46 €	Stadtsparkasse Emmerich-Rees	9.356,64 €	Sparkasse Krefeld	9.356,64 €	Sparkasse Kleve	9.356,64 €	Sparkasse Strealen	5.521,96 €	Verbandssparkasse Goch	9.356,64 €	Volksbank Kleverland e.G.	10.737,13 €	Volksbank an der Niers e.G.	21.474,26 €
Kreis Kleve	65.189,71 €																																																
Gemeinde Bedburg-Hau	2.556,46 €																																																
Stadt Emmerich	6.391,15 €																																																
Stadt Geldern	6.391,15 €																																																
Stadt Goch	6.391,15 €																																																
Gemeinde Issum	2.556,46 €																																																
Stadt Kalkar	2.556,46 €																																																
Gemeinde Kerken	2.556,46 €																																																
Stadt Kevelaer	6.391,15 €																																																
Stadt Kleve	8.947,61 €																																																
Gemeinde Kranenburg	2.556,46 €																																																
Stadt Rees	2.556,46 €																																																
Gemeinde Rheurdt	2.556,46 €																																																
Stadt Straelen	2.556,46 €																																																
Gemeinde Uedem	2.556,46 €																																																
Gemeinde Wachtendonk	2.556,46 €																																																
Gemeinde Weeze	2.556,46 €																																																
Stadtsparkasse Emmerich-Rees	9.356,64 €																																																
Sparkasse Krefeld	9.356,64 €																																																
Sparkasse Kleve	9.356,64 €																																																
Sparkasse Strealen	5.521,96 €																																																
Verbandssparkasse Goch	9.356,64 €																																																
Volksbank Kleverland e.G.	10.737,13 €																																																
Volksbank an der Niers e.G.	21.474,26 €																																																
Personalbestand der Beteiligung	<p>Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:</p> <p>Geschäftsführer: 1 Prokurist: 1 Angestellte: 3 <u>Auszubildende:</u> 1 Gesamt: 6</p>																																																

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.450,00 €	6.477,00 €	5.753,50 €	I. Stammkapital	213.720,00 €	213.720,00 €	213.720,00 €
II. Sachanlagen	22.723,00 €	20.972,00 €	27.239,00 €	II. Kapitalrücklage	1.289.097,34 €	1.298.583,69 €	1.337.969,54 €
III. Finanzanlagen	14.070,96 €	14.070,96 €	14.070,96 €	III. Gewinnrücklagen			
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
I. Vorräte	780,00 €	- €	- €	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 961.280,19 €	- 940.880,69 €	- 1.089.517,40 €
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	65.840,35 €	11.814,85 €	36.621,47 €	Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Empfangene Ertragszuschüsse	53.122,06 €	57.647,72 €	66.992,69 €
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	479.889,73 €	580.422,09 €	547.313,80 €	D. Rückstellungen	14.765,83 €	14.374,18 €	104.442,77 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.671,00 €	9.688,00 €	2.608,87 €	E. Verbindlichkeiten			
				F. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva	609.425,04 €	643.444,90 €	633.607,60 €	Summe Passiva	609.425,04 €	643.444,90 €	633.607,60 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012		2010	2011	2012
Umsatzerlöse	86.453,31 €	15.360,95 €	11.368,86 €	Anlagenintensität in %	8,1%	6,4%	7,4%
Sonstige betriebliche Erträge	52.342,31 €	52.272,16 €	72.294,99 €	Eigenkapital in %	88,8%	88,8%	72,9%
Materialaufwand	- 20,00 €	- €	- €	Umlaufvermögen %	92,0%	90,4%	87,7%
Personalaufwand	- 338.913,36 €	- 328.396,51 €	- 352.151,15 €				
Abschreibungen	- 12.642,01 €	- 12.356,00 €	- 11.697,74 €				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 622.044,66 €	- 542.675,54 €	- 674.966,03 €				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.192,98 €	7.614,67 €	6.101,62 €				
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- 36,76 €	3,42 €	- 7.745,45 €				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 828.668,19 €	- 808.183,69 €	- 956.794,90 €				
Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €				
Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €				
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 62,00 €	147,00 €	172,50 €				
Sonstige Steuern	- 132.550,00 €	- 132.550,00 €	- 132.550,00 €				
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 961.280,19 €	- 940.880,69 €	- 1.089.517,40 €				
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	- 961.280,19 €	- 940.880,69 €	- 1.089.517,40 €				

Es wurden keine weiteren Kennzahlen im Jahresabschluss der Gesellschaft benannt.

Beteiligung:**Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft GmbH & Co KG**

Ziele der Beteiligung	Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz NRW für den Betrieb des lokalen Rundfunks.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz (LMG) für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen; 2. Der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlich Mittel in vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen; 3. Für die Veranstaltungsgemeinschaft und den in § 24 Abs.1 LMG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen; 4. Hörfunkwerbung zu verbreiten. <p>Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alles mit Satz 1 unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte. Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen mit gleichen oder ähnlichem Gesellschaftszweck beteiligen, derartige Unternehmen erwerben, Tochtergesellschaften gründen sowie den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte vornehmen.</p>
Beteiligungsverhältnisse	2 % Stadt Kleve
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	Es bestehen keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander oder mit der Stadt Kleve.
Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	Persönlich haftende Gesellschafterin in die Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Kleve, deren gezeichnetes Kapital 26.000,00 € beträgt. Oberste Muttergesellschaft ist die Rheinisch-

	<p>Bergische Verlagsgesellschaft mbH, Düsseldorf, in deren Konzernabschluss der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH zum 31.12.2009 wurde dem Bundesanzeiger übermittelt.</p> <p>Geschäftsführer der Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG ist die Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Kleve, vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Uwe Peltzer, Kaufmann, Mönchengladbach.</p> <p><u>Gesellschafter (Kommanditisten):</u></p> <table data-bbox="756 663 1394 1164"> <tr> <td>Lokalfunk Kreis Kleve Presse Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG, Kreis Kleve</td> <td>75,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Geldern</td> <td>2,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Kleve</td> <td>2,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Emmerich</td> <td>1,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Goch</td> <td>1,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Kevelaer</td> <td>1,0 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Bedburg-Hau</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Issum</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Kalkar</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Straelen</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Uedem</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Weeze</td> <td>0,5 %</td> </tr> </table> <p><u>Unterbeteiligung (Komplementärin):</u></p> <table data-bbox="756 1236 1394 1299"> <tr> <td>Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs- Gesellschaft mbH</td> <td>100%</td> </tr> </table> <p>Die Kommanditgesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.</p>	Lokalfunk Kreis Kleve Presse Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG, Kreis Kleve	75,0 %	Stadt Geldern	2,0 %	Stadt Kleve	2,0 %	Stadt Emmerich	1,0 %	Stadt Goch	1,0 %	Stadt Kevelaer	1,0 %	Gemeinde Bedburg-Hau	0,5 %	Gemeinde Issum	0,5 %	Stadt Kalkar	0,5 %	Stadt Straelen	0,5 %	Gemeinde Uedem	0,5 %	Gemeinde Weeze	0,5 %	Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs- Gesellschaft mbH	100%
Lokalfunk Kreis Kleve Presse Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG, Kreis Kleve	75,0 %																										
Stadt Geldern	2,0 %																										
Stadt Kleve	2,0 %																										
Stadt Emmerich	1,0 %																										
Stadt Goch	1,0 %																										
Stadt Kevelaer	1,0 %																										
Gemeinde Bedburg-Hau	0,5 %																										
Gemeinde Issum	0,5 %																										
Stadt Kalkar	0,5 %																										
Stadt Straelen	0,5 %																										
Gemeinde Uedem	0,5 %																										
Gemeinde Weeze	0,5 %																										
Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs- Gesellschaft mbH	100%																										
Personalbestand der Beteiligung	Bei der Gesellschaft waren im Jahr 2012 durchschnittlich 2 Arbeitnehmer beschäftigt.																										

Lokalradio Kreis Kleve GmbH & Co KG
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.307,00 €	38.251,00 €	28.730,00 €	I. Stammkapital	820.066,19 €	784.114,65 €	821.003,09 €
II. Sachanlagen	59.190,00 €	38.922,00 €	31.765,00 €	II. Kapitalrücklage			
III. Finanzanlagen	26.000,00 €	26.000,00 €	26.000,00 €	III. Gewinnrücklagen			
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
I. Vorräte		- €	- €	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	64.566,81 €	79.363,43 €	83.094,24 €	Sonderposten für Investitionszuschüsse			
III. Wertpapiere				C. Emplangene Ertragszuschüsse			
IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks	749.825,83 €	682.119,17 €	787.556,84 €	D. Rückstellungen	29.050,00 €	19.170,00 €	21.990,48 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.798,50 €	12.939,99 €	9.578,86 €	E. Verbindlichkeiten	126.122,62 €	89.343,69 €	126.326,51 €
D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil beschr. Haftender Gesellschafter	16.550,67 €	15.032,75 €	2.595,14 €	F. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva	975.238,81 €	892.628,34 €	969.320,08 €	Summe Passiva	975.238,81 €	892.628,34 €	969.320,08 €

Gewinn- und Verlustrechnungen 2010-2012
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)
(Werte in Euro)

	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	1.168.000,00 €	998.169,34 €	1.114.315,95 €
Andere aktivierte Eigenleistungen			
Sonstige betriebliche Erträge	13.000,00 €	14.264,96 €	7.972,18 €
Materialeinwand	- 40.000,00 €	- 30.207,63 €	- 24.577,88 €
Personalaufwand	- 123.000,00 €	- 115.028,63 €	- 121.226,25 €
Abschreibungen	- 41.000,00 €	- 39.739,84 €	- 35.947,50 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 875.000,00 €	- 822.236,16 €	- 890.030,90 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000,00 €	3.422,61 €	1.320,03 €
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	- 3.000,00 €	- 3.078,27 €	- 2.499,58 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.000,00 €	5.566,38 €	49.326,05 €
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- €	- €	- €
Sonstige Steuern	- €	- €	- €
Gutschrift auf Kapitalkonten	-	5.566,38 €	- 49.326,05 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	100.000,00 €	- €	- €

Beteiligung:

Quantum GmbH

Ziele der Beteiligung	Kommunale Daseinsvorsorge																																				
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und die Erbringung von Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung in den Gemeindegebieten der mittelbar an der Gesellschaft beteiligten Kommunen zu stärken.																																				
Beteiligungsverhältnisse	7 % Klever Versorgungsbetriebe (unmittelbar)																																				
Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage																																				
Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)	<u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage																																				
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	./.																																				
Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	<p><u>Geschäftsführung:</u> Geschäftsführer Dirk Hardt Vertreter der Stadt /der städt. Beteiligungen in der Gesellschafterversammlung: Vorstand der evo AG</p> <p><u>Gesellschafter:</u></p> <table> <tr> <td>Bocholter Energie- und Wasser- versorgung GmbH</td> <td>7 %</td> </tr> <tr> <td>Energie Nordeifel GmbH & Co.KG</td> <td>4 %</td> </tr> <tr> <td>Evo Energieversorgung Oberhausen AG</td> <td>10%</td> </tr> <tr> <td>Gemeindewerke Grefrath GmbH</td> <td>2 %</td> </tr> <tr> <td>Klever Versorgungsbetriebe GmbH</td> <td>7 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Brühle GmbH</td> <td>4 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Goch GmbH</td> <td>2 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Kempen GmbH</td> <td>4 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Radevormwald GmbH</td> <td>2 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Rhede GmbH</td> <td>2 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Willich GmbH</td> <td>4 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Menden GmbH</td> <td>3,3%</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Jülich GmbH</td> <td>2 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Heiligenhaus</td> <td>2 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Neuwied GmbH</td> <td>7 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Rees GmbH</td> <td>2 %</td> </tr> <tr> <td>WBM Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH</td> <td>4 %</td> </tr> <tr> <td>SWK Energie GmbH</td> <td>30%</td> </tr> </table>	Bocholter Energie- und Wasser- versorgung GmbH	7 %	Energie Nordeifel GmbH & Co.KG	4 %	Evo Energieversorgung Oberhausen AG	10%	Gemeindewerke Grefrath GmbH	2 %	Klever Versorgungsbetriebe GmbH	7 %	Stadtwerke Brühle GmbH	4 %	Stadtwerke Goch GmbH	2 %	Stadtwerke Kempen GmbH	4 %	Stadtwerke Radevormwald GmbH	2 %	Stadtwerke Rhede GmbH	2 %	Stadtwerke Willich GmbH	4 %	Stadtwerke Menden GmbH	3,3%	Stadtwerke Jülich GmbH	2 %	Stadtwerke Heiligenhaus	2 %	Stadtwerke Neuwied GmbH	7 %	Stadtwerke Rees GmbH	2 %	WBM Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH	4 %	SWK Energie GmbH	30%
Bocholter Energie- und Wasser- versorgung GmbH	7 %																																				
Energie Nordeifel GmbH & Co.KG	4 %																																				
Evo Energieversorgung Oberhausen AG	10%																																				
Gemeindewerke Grefrath GmbH	2 %																																				
Klever Versorgungsbetriebe GmbH	7 %																																				
Stadtwerke Brühle GmbH	4 %																																				
Stadtwerke Goch GmbH	2 %																																				
Stadtwerke Kempen GmbH	4 %																																				
Stadtwerke Radevormwald GmbH	2 %																																				
Stadtwerke Rhede GmbH	2 %																																				
Stadtwerke Willich GmbH	4 %																																				
Stadtwerke Menden GmbH	3,3%																																				
Stadtwerke Jülich GmbH	2 %																																				
Stadtwerke Heiligenhaus	2 %																																				
Stadtwerke Neuwied GmbH	7 %																																				
Stadtwerke Rees GmbH	2 %																																				
WBM Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH	4 %																																				
SWK Energie GmbH	30%																																				
Personalbestand der Beteiligung	In 2012 wurden im Jahresdurchschnitt 23 Angestellte beschäftigt.																																				